

Manual cargobike

Welcome to the **Bakfiets.nl** family!

As a new member, you're joining a family of cycling enthusiasts who value quality, durability, and the unique charm of the original Dutch cargo bike.

Since 1999, Bakfiets.nl has been at the forefront of cargo bike innovation, building each custom bike with pride in Hoogeveen, the Netherlands. Our commitment to excellence and passion for cycling culture have made us a cornerstone in the evolution of cargo biking, providing families and businesses with a reliable, eco-friendly transportation alternative.



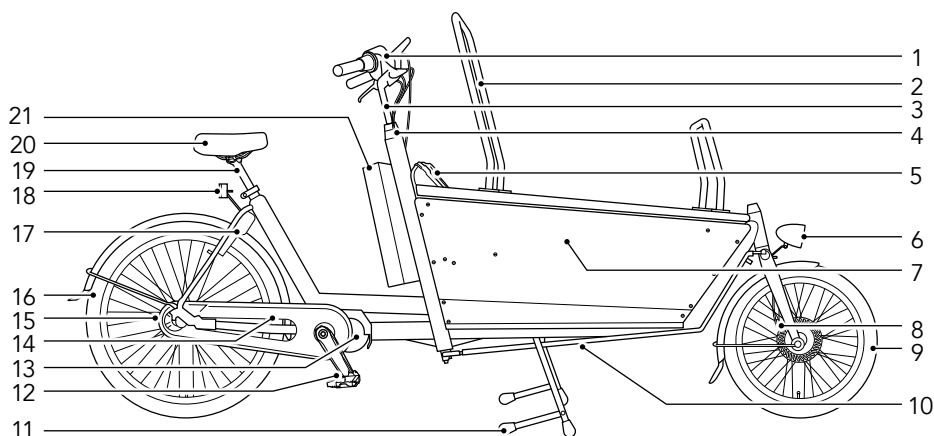
Diese Gebrauchsanleitung enthält wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Lastenfahrads von Bakfiets.nl, darunter elektrische und nicht-elektrische Modelle: E-CargoBike Shepherd, E-CargoBike Shadow, (E-)CargoBike Long, (E-)CargoBike Short, (E-)Cargotrike Narrow, (E-)Cargotrike Wide, E-Cargotrike Daycare, E-Cargotrike Riksja, E-Cargotrike Cleaner.

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung des Fahrrads sorgfältig durch. Befolgen Sie stets die darin enthaltenen Anweisungen und bewahren Sie die Gebrauchsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie auf unserer Website www.bakfiets.nl/informatie

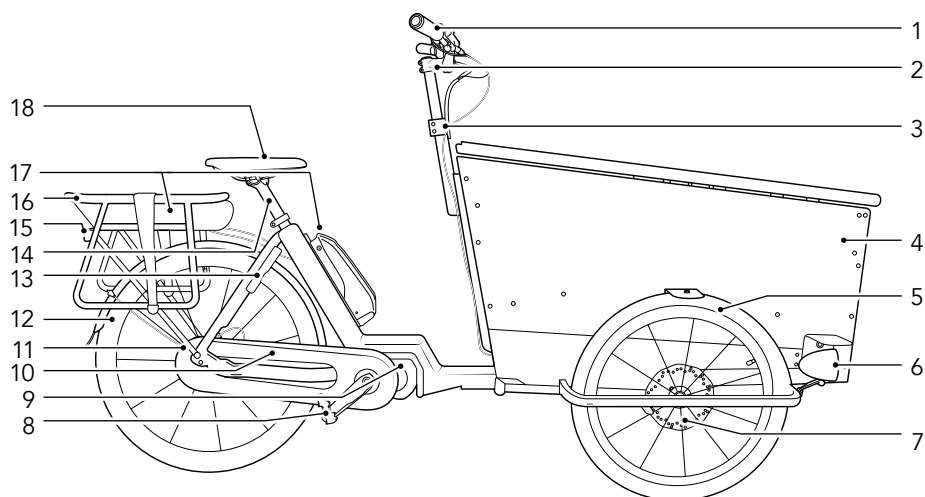
Lastenradteile

 Die Abbildung kann abhängig von dem Lastenradmodell bzw. der gewählten Ausstattung abweichen. Lesen Sie die speziellen Hinweise zu Ihrer Ausstattung in den entsprechenden Abschnitten.



- 1 Lenker
- 2 Bügel an Ladefläche
- 3 Lenkervorbau
- 4 Steuerkopfrühr
- 5 Gurtsystem
- 6 Scheinwerfer
- 7 Transportbox
- 8 Scheibenbremse
- 9 Vorderrad
- 10 Lenkstange
- 11 Ständer

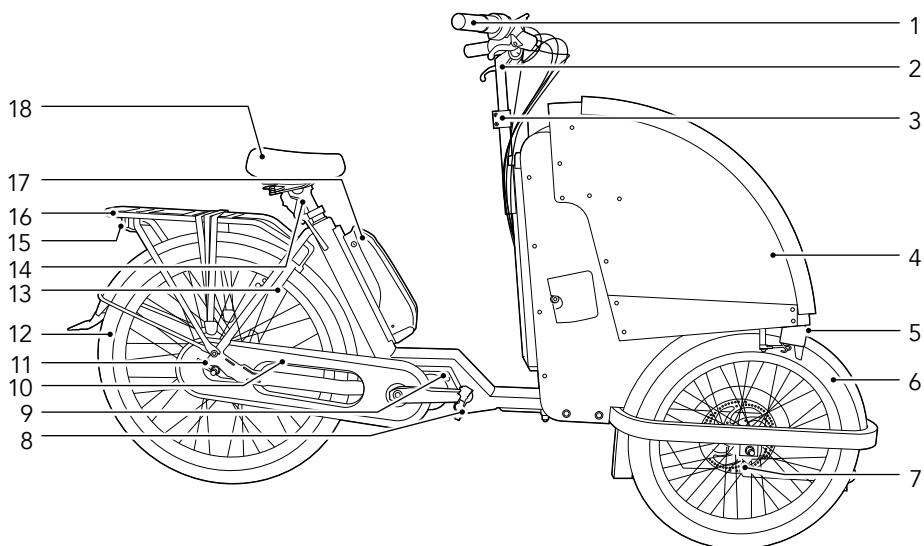
- 12 Pedal
- 13 Motor
- 14 Riemen/Kette
- 15 Gangschaltung
- 16 Hinterrad
- 17 Schloss
- 18 Schlussleuchte
- 19 Sattelstütze
- 20 Sattel
- 21 Akku



- 1 Lenker
- 2 Lenkervorbau
- 3 Steuerkopfrohr
- 4 Transportbox
- 5 Vorderrad
- 6 Scheinwerfer
- 7 Scheibenbremse
- 8 Pedal
- 9 Motor

- 10 Riemen/Kette
- 11 Gangschaltung
- 12 Hinterrad
- 13 Schloss
- 14 Sattelstütze
- 15 Schlussleuchte
- 16 Gepäckträger
- 17 Akku
- 18 Sattel





- 1 Lenker
- 2 Lenkervorbau
- 3 Steuervorbauführer
- 4 Rikschakasten
- 5 Scheinwerfer
- 6 Vorderrad
- 7 Scheibenbremse
- 8 Pedal
- 9 Motor

- 10 Riemen/Kette
- 11 Gangschaltung
- 12 Hinterrad
- 13 Schloss
- 14 Sattelstütze
- 15 Schlussleuchte
- 16 Gepäckträger
- 17 Akku
- 18 Sattel

Lastenradteile	2
Im Notfall	10
Allgemeine Schutzmaßnahmen.	10
Bei übermäßiger Wärme	10
Bei Verformung, Geruch, Flüssigkeit.	10
Sicherheit	11
Hinweise zur sicheren Verwendung.	11
Kennzeichnung der Warnhinweise	11
Allgemeine Sicherheitshinweise	12
Sicherheitshinweise zum Be- und Entladen	13
Sicherheitshinweise zum Ladegerät	13
Sicherheitshinweise zum Akku.	14
Wenn der Akku brennt.	15
Sicherheit im Straßenverkehr.	15
Tuning oder Veränderungen	16
Fehlanwendungen	17
Restgefahren	18
Mitnahme von Kindern	18
Mitnahme von Personen in der Transportbox	19
Mitnahme von Kindern im Kindersitz.	21
Grundlagen	22
Gebrauchsanleitung lesen und aufbewahren.	22
Symbole und Zeichen	22
Einheiten und ihre Bedeutung.	23
Bestimmungsgemäße Verwendung	23
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	24
Hinweise zu Drehmomenten	25
Transport	26
Nach einem Sturz.	27
Verschleiß.	27
Hinweise zum E-Lastenrad.	29
Unterschiede zwischen E-Lastenrad und normalem Lastenrad	29
Elektrischer Antrieb	30
Unterstützung beim Fahren	30

Unterstützung beim Schieben	30
Reichweite	30
Fahren mit leerem Akku	31
Überhitzungsschutz des Antriebs	31
Hinweise zum Akku	32
Ladezeiten	32
Akku verwenden	33
Hinweise zu den zusätzlichen Komponenten des Lastenrads	33
Zubehör	33
Hinweise zur Verwendung	34
Informationen zum Straßenverkehr	34
Inbetriebnahme	34
Restfahren	34
Verletzungsgefahr	34
Brandgefahr	34
Beschädigungsgefahr	34
Grundeinstellungen	35
Inbetriebnahme	35
Vor jeder Fahrt zu prüfen	36
Jeden Monat zu prüfen	37
Sitzposition einstellen	37
Bremshebelzuordnung	38
Drehmomente beachten	38
Austausch von Komponenten	38
Wartungsintervalle	39
Akku	40
Grundlagen	40
Akku verwenden	40
Akku laden	40
Akku lagern	41
Akku transportieren oder versenden	42
Überhitzungsschutz	42
Das Ladegerät	43
Grundlagen	43

Ladegerät bedienen	43
Elektrischer Antrieb	45
Bedieneinheit und Boardcomputer	47
Bremsen	48
Feststellbremse	49
Bremsen prüfen	49
Scheibenbremse	50
Grundlagen	50
Scheibenbremse bedienen	51
Scheibenbremse einstellen	52
Bremsbeläge austauschen	52
Felgenbremse	53
Felgenbremse mit Schnellverschluss	53
Grundlagen	54
Bremsbeläge prüfen	54
Felgenbremse bedienen	55
Felgenbremse einstellen	56
Griffweite einstellen	56
Bremsseil einstellen	57
Antriebe	58
Kettentrieb prüfen	58
Riementrieb prüfen	58
Gangschaltung	59
Beleuchtung	60
Grundlagen	60
Beleuchtung bedienen	61
Beleuchtung einstellen	62
Räder und Reifen	63
Grundlagen	63
Felgen	63
Speichen	63
Reifen und Ventile	63
Grundlagen	63

Ventile	64
Reifenfülldruck	64
Einstellungen	65
Weitere Komponenten	66
Lenker	66
Einstellungen: Lenkerhöhe	66
Einstellungen: Lenkerrichtung	66
Steuerkopflager einstellen	67
Sattel	67
Grundlagen	67
Sattel einstellen	67
Pedale	68
Pedale montieren	68
Gepäckträger	68
Grundlagen	68
Gepäckträger bedienen	70
Gepäck	70
Glocke	71
Ständer	71
Ausziehbare Fußstütze	71
Lagerung und Entsorgung	72
Lastenrad lagern	72
Lastenrad reinigen	72
Entsorgung	73
Verpackung entsorgen	73
Lastenrad entsorgen	73
Akkus und Batterien entsorgen	74
Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel entsorgen	75
Reifen und Schläuche entsorgen	75

Vibration.76

Emissionsschalldruckpegel76

Technische Daten.77

 Maximale Passagierzahl.77

 Maximale Nutzlast78

Impressum80

Im Notfall

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Umgang mit dem Akku. Trotz Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen kann der Akku zur Gefahr werden, z. B. wenn er in Brand gerät (siehe Abschnitt „Restgefahren“ auf Seite 18).

- Im Notfall so handeln, dass Sie sich und andere Personen zu keinem Zeitpunkt gefährden.
- Im Notfall die Anweisungen auf dieser Seite befolgen.
- Sofort diese Anweisungen lesen, damit Sie im Notfall konzentriert und vorbereitet reagieren können.
- Einen geeigneten Feuerlöscher ständig griffbereit halten.

Allgemeine Schutzmaßnahmen

Wenn am Akku Störungen oder Beschädigungen festgestellt werden:

1. Den Akku nicht verwenden.
2. Schutzhandschuhe tragen, wenn Sie den Akku berühren.
3. Austretende Gase oder Dämpfe nicht einatmen.
4. Hautkontakt mit austretender Flüssigkeit vermeiden.

Bei übermäßiger Wärme

Wenn am Akku eine übermäßige Wärmeentwicklung festgestellt wird:

1. Den Akku sofort von Ihrem Fachhändler prüfen lassen. Informieren Sie Ihren Fachhändler vor dem Transport über den Akkuzustand.
2. Zum kurzzeitigen Zwischenlagern einen Ort im Außenbereich wählen und den Akku möglichst in einen feuerfesten Behälter oder auf Erdbreich legen.
3. Wird der Akku im Außenbereich gelagert, den Lagerort deutlich und weiträumig absichern.

Bei Verformung, Geruch, Flüssigkeit

Wenn Verformungen, Geruch oder austretende Flüssigkeiten am Akku festgestellt werden:

1. Den Akku in einen feuer- und säurefesten Behälter, z. B. aus Stein oder Ton legen und den Akku mit Sand überdecken, wenn für Sie keine Gefahr besteht und Sie körperlich in der Lage sind.
2. Einen geeigneten Feuerlöscher benutzen, um den Brand zu löschen, wenn für Sie keine Gefahr besteht und Sie körperlich in der Lage sind.
3. Den Akku sofort von Ihrem Fachhändler entsorgen lassen.
4. Einen Ort im Außenbereich zum kurzzeitigen Zwischenlagern wählen.
5. Den Lagerort deutlich und weiträumig absichern, wenn Sie den Akku im Außenbereich lagern.

Sicherheit

Dieser Abschnitt enthält Informationen, wie Sie Ihr Lastenrad sicher verwenden können.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Sie verringern Ihre Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn Sie die folgenden Hinweise zur sicheren Verwendung Ihres Lastenrads beachten:

- Verwenden Sie das Lastenrad nur, wenn Sie mit der Bedienung und allen Funktionen vertraut sind.
- Verwenden Sie das Lastenrad nur so, wie es in der bestimmungsgemäßen Verwendung beschrieben ist.
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen, können dieses Lastenrad verwenden, wenn Sie sich ausreichend mit ihm vertraut gemacht haben.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Lastenrad spielen.
- Schützen Sie Ihr Lastenrad vor unbefugtem Zugriff z. B. durch Abschließen mit einem Schloss oder Entnahme des Akkus.
- Lassen Sie Reinigung, Pflege und Wartung nicht von Kindern durchführen.
- Wenn Sie nicht über das nötige Wissen und das benötigte Werkzeug für die Einstellungen und Reparaturen verfügen, lassen Sie die Einstellungen und Reparaturen von Ihrem Zweiradhändler vornehmen.

Kennzeichnung der Warnhinweise

Der Sinn von Warnhinweisen ist es, Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Gefahren zu lenken. Die Warnhinweise erfordern Ihre volle Aufmerksamkeit und das Verständnis der Aussagen. Das Nichtbefolgen eines Warnhinweises kann zu Verletzungen Ihrer Person oder anderer Personen führen. Die Warnhinweise allein verhindern keine Gefahren. Befolgen Sie alle Warnhinweise, um ein Risiko bei der Verwendung des Lastenrads zu vermeiden.

Die Warnhinweise in dieser Gebrauchsanleitung haben die folgenden Bedeutungen:



WARNUNG

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

Das Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Im Interesse Ihrer Sicherheit beachten Sie auch die folgenden Sicherheitshinweise:



WARNUNG

Nasse, rutschige oder verschmutzte Fahrbahnen können den Bremsweg verlängern oder die Bodenhaftung verringern.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Fahrweise und Geschwindigkeit dem Wetter und den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



VORSICHT

Mit glatten Schuhen können Sie von den Pedalen abrutschen.

Verletzungsgefahr!

- Schuhe mit einer rutschfesten Sohle tragen.



VORSICHT

Bewegliche Teile des Lastenrads können zu Fangstellen für Kleidung und Körperteile werden.

Verletzungsgefahr!

- Keine losen Bänder herunterhängen lassen, z. B. keine Schnürsenkel oder Bänder an Jacken.
- Enganliegende Beinkleidung tragen oder Hosenträger verwenden.
- Vor der Reinigung oder Wartung alle beweglichen Teile des Lastenrads feststellen.



HINWEIS

Durch falsche oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Lastenrads können Bauteile des Lastenrads schneller verschleifen, beschädigt werden oder brechen.

Beschädigungsgefahr!

- Mit dem Lastenrad nicht über Treppen oder andere Absätze fahren.
- Mit dem Lastenrad nicht über Rampen oder Erdhügel springen.
- Mit dem Lastenrad keine schnellen Bergabfahrten fahren.
- Mit dem Lastenrad nicht durch tiefe Wasserstellen fahren.
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Lastenrads beachten.
- Die Temperaturgrenzen des Lastenrads beachten.
- Den Reifenfülldruck beachten.

Sicherheitshinweise zum Be- und Entladen



WARNUNG

Unkenntnis des Bremsverhaltens im unbeladenen und beladenen Zustand, besonders auf abschüssigen Straßen oder in Kurven, kann zu Unfällen führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit der Beladung und den Fahrbahnverhältnissen anpassen.
- ▶ Mit dem Bremsverhalten vertraut machen. Prüfen, wie sich das Lastenrad verhält, je nachdem ob es beladen oder unbeladen ist.



VORSICHT

Eine ungünstige Gewichtsverteilung der Ladung kann das Bremsverhalten und die Fahrstabilität des Lastenrads negativ beeinflussen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Vor jedem Beladen das Lastenrad auf festem, ebenen Untergrund abstellen und das Lastenrad gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Lastenrad nur im Rahmen des zulässigen maximalen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten beladen.
- ▶ Ladung ausschließlich auf der Ladefläche entlang der Längsmittellinie des Lastenrads platzieren.
- ▶ Schwerpunkt der Ladung möglichst niedrig halten.
- ▶ Bei Teilladungen das Gewicht so verteilen, dass jede Achse anteilig belastet wird.
- ▶ Ladung immer mit geeignetem Sicherungsmaterial (z. B. Spanngurten) sichern.

Sicherheitshinweise zum Ladegerät



WARNUNG

Falscher Umgang mit elektrischem Strom und stromführenden Komponenten kann zu einem Stromschlag und zu schweren Verletzungen führen.

Stromschlag- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Ladegerät, Netzkabel und Netzstecker vor jedem Gebrauch auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Ladegerät nicht verwenden, wenn Schäden feststehen oder zu vermuten sind.
- ▶ Ladegerät nur beaufsichtigt in Innenräumen verwenden.

- ▶ Ladegerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose anschließen.
- ▶ Ladegerät nicht in Kontakt mit Wasser und anderen Flüssigkeiten kommen lassen.



HINWEIS

Durch falsche Verwendung kann das Ladegerät beschädigt werden.

Beschädigungsgefahr!

- ▶ Das Ladegerät beim Laden auf feuerfeste Materialien stellen.
- ▶ Ausschließlich den Original-Akku mit dem Ladegerät laden.
- ▶ Nach dem Laden immer den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Zusätzliche Sicherheitshinweise auf dem Ladegerät beachten.

Sicherheitshinweise zum Akku



WARNUNG

Beim Brand des Akkus können austretende Gase oder Flüssigkeiten wie Flusssäure zu schwersten Verletzungen führen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Sofort vom Brandort entfernen.
- ▶ Brandort weiträumig meiden und abschirmen.
- ▶ Feuerwehr rufen.



WARNUNG

Innere Beschädigungen des Akkus können zur Überhitzung und zum Austreten von Gasen und Flüssigkeiten führen.

Brand- und Explosionsgefahr!

- ▶ Akku nach Stürzen oder harten Schlägen durch einen Zweiradhändler prüfen lassen.
- ▶ Den Akku und das Akkugehäuse nicht öffnen, zerlegen, durchbohren oder verformen.



VORSICHT

Aus einem beschädigten Akku austretendes Lithium kann Haut oder Augen verletzen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Beschädigte Akkus nur mit Schutzhandschuhen berühren.
- ▶ Beim Kontakt mit beschädigten Akkus Schutzbrille und Schutzkleidung tragen.



HINWEIS

Verletzungsgefahr!

Bei falscher Verwendung des Akkus können der Akku, der Motor oder umliegende Gegenstände beschädigt werden, z. B. durch Überhitzung.

- ▶ Den mitgelieferten Akku ausschließlich für den Original-Motor verwenden.
- ▶ Für den Original-Motor ausschließlich zugelassene Original- Akkus verwenden.
- ▶ Den Akku nicht laden, wenn der Akku beschädigt sein könnte.
- ▶ Den Akku beim Laden auf feuerfeste Materialien stellen.
- ▶ Den Akku ausschließlich mit dem Original-Ladegerät laden.
- ▶ Akku von Feuer und anderen Wärmequellen fernhalten und vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen.
- ▶ Akku vor Nässe schützen. Akku nie mit Flüssigkeiten besprühen oder reinigen.
- ▶ Akku nicht verwenden, wenn ungewöhnliche Wärme, Geruch oder Verfärbung wahrgenommen werden und/oder der Akku offensichtliche Beschädigungen aufweist.

Wenn der Akku brennt

1. Sofort die Feuerwehr rufen.
2. Einen geeigneten Feuerlöscher benutzen, um den Brand zu löschen, wenn für Sie keine Gefahr besteht und Sie körperlich in der Lage sind.
3. Kühlen Sie den Akku, indem Sie den Akku in einen feuerfesten mit Wasser gefüllten Behälter geben, wenn für Sie keine Gefahr besteht und Sie körperlich in der Lage sind. Das Wasser muss den Akku komplett umgeben.
4. Den Akku komplett mit Sand bedecken, wenn für Sie keine Gefahr besteht und Sie körperlich in der Lage sind.

Sicherheit im Straßenverkehr

Sie erhöhen Ihre Sicherheit beim Verwenden des Lastenrads im Straßenverkehr, wenn Sie die folgenden generellen Sicherheitshinweise beachten:

- Verwenden Sie das Lastenrad nur im Straßenverkehr, wenn die Ausstattung den landesspezifischen Vorschriften zum Straßenverkehr entspricht.
- Beachten und befolgen Sie die landesspezifischen und regionalen Vorschriften zum Straßenverkehr.
- Tragen Sie beim Fahren einen geeigneten Fahrradhelm, der nach der Norm DIN EN 1078 geprüft ist und das CE-Prüfzeichen trägt.
- Tragen Sie beim Fahren helle Kleidung mit reflektierenden Elementen.
- Fahren Sie nicht mit dem Lastenrad, wenn Sie Alkohol, Rauschmittel oder beeinträchtigende Medikamente zu sich genommen haben.

- Verwenden Sie während der Fahrt keine mobilen Geräte, z. B. Smartphones.
- Lenken Sie sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten ab, z. B. durch Einschalten des Lichts.
- Fahren Sie das Lastenrad nie freihändig.



Beachten Sie, dass zum Straßenverkehr auch Privatflächen, Wald- und Feldwege gehören, wenn diese öffentlich zugänglich sind.

Sie erhöhen Ihre Sicherheit bei der Teilnahme am Straßenverkehr, wenn Sie die folgenden Hinweise zusätzlich beachten:

- Informieren Sie sich zu den jeweils gültigen Vorschriften zum Straßenverkehr des Landes oder der Region, z. B. bei dem Ministerium für Verkehr.
- Informieren Sie sich stets weiter über geänderte Inhalte der gültigen Vorschriften.
- Fahren Sie vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie so, dass niemand geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird.
- Benutzen Sie die vorgeschriebenen Fahrbahnen für Fahrräder.

Tuning oder Veränderungen



WARNUNG

Das Tunen oder Geschwindigkeitsmanipulationen Ihres Lastenrads können das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu Unfällen und Verletzungen führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Keine baulichen Veränderungen vornehmen.



VORSICHT

Das Lastenrad kann sich nach Veränderungen des Antriebssystems anders verhalten, als Sie es erwarten.

Verletzungsgefahr!

- Keine baulichen Veränderungen am Antriebssystem vornehmen.



HINWEIS

Durch das Tunen Ihres Lastenrads können irreparable Schäden entstehen.

Beschädigungsgefahr!

- Keine baulichen Veränderungen am Antriebssystem vornehmen.

- Durch das Tunen können irreparable Schäden an Ihrem Lastenrad entstehen.
- Rahmen, Laufräder und Bremsen sind für höhere Geschwindigkeiten nicht ausgelegt.
- Jede Veränderung des Antriebssystems oder des ABS-Systems führt zum Ausschluss der Gewährleistung oder sonstigen Ersatzansprüchen.
- Das Tunen Ihres Lastenrads hat rechtliche Konsequenzen.
- Jede Veränderung des Antriebssystems hat den Verlust der Fahrerlaubnis zur Folge.

- Jede Veränderung des Antriebssystems hat den Verlust des Versicherungsschutzes zur Folge (Privathaftpflicht).
- Im Wiederholungsfall kann eine Eintragung ins Führungszeugnis erfolgen (vorbestraft).
- Jede Veränderung des Antriebssystems hat den Verlust der Konformitätserklärung (CE) zur Folge.
- Jede Veränderung des Antriebssystems schließt eine Teilnahme am Straßenverkehr aus.

Unter Tuning und Manipulation des Lastenrads fallen z. B.

- das Umsetzen des Geschwindigkeitssensors,
- das Verbauen eines Tuning-Chips,
- der Austausch von Zahnkränzen durch Teile, die nicht der Spezifikation (Anzahl der Zähne) der Originalteile entsprechen, und weitere Änderungen an den Hardware-komponenten,
- Veränderungen an der Steuerungssoftware.

Das Tuning und die Manipulation des Lastenrads/S-Lastenrads können rechtliche Konsequenzen für den Nutzer haben.

Mögliche Konsequenzen sind:

- eine Ordnungswidrigkeit und ein Bußgeld,
- der Entzug der Fahrerlaubnis,
- der Verlust des Versicherungsschutzes bei einer Privathaftpflichtversicherung,
- der Verlust der Sachmängelhaftung, der Garantie und der Gewährleistungsansprüche,
- eine Teilschuld bei einem Unfall.

Für weitere Informationen können Sie den Bauteile-Tauschleitfaden bei Ihrem Fachhändler erfragen.

Fehlanwendungen

Um Ihr Lastenrad sicher zu verwenden, schließen Sie folgende Fehlanwendungen aus:

- Verwendung des Lastenrads für Wettkämpfe, Sprünge, Stunts oder Tricks;
- unsachgemäße Reparaturen und Wartungen;
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Akkus;
- bauliche Veränderungen am Lieferzustand des Lastenrads, insbesondere das Tuning, und jede andere Veränderung am Lastenrad;
- das Öffnen und Verändern von Komponenten des Lastenrads;
- Ladevorgänge außerhalb des Temperaturbereichs von +5 bis +45 °C;
- Tiefentladung des Akkus auf Grund von Ladepausen von über 3 Monaten oder nicht sachgemäßer Lagerung des Akkus außerhalb der optimalen Lagertemperatur von +10 bis +25 °C.



Fehlanwendungen des Lastenrads können zum Ausschluss der Gewährleistung führen.



Restgefahren

Auch wenn Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise beachten, sind Sie beim Verwenden des Lastenrads beispielsweise folgenden, unvorhersehbaren Restgefahren ausgesetzt:

- Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer;
 - unvorhersehbare Fahrbahneigenschaften, z. B. bei Glätte durch Blitzeis;
 - unvorhersehbare Materialfehler oder Materialermüdung können zum Bruch oder Funktionsausfall von Komponenten führen.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv.
- Prüfen Sie das Lastenrad vor jeder Fahrt auf Risse, Riefen, Farbveränderungen oder Beschädigungen der Komponenten.
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der sicherheitsrelevanten Komponenten wie z. B. der Bremsen.
- Lassen Sie das Lastenrad nach einem Sturz oder Unfall unmittelbar von Ihrem Zweiradhändler auf Schäden prüfen.

Mitnahme von Kindern

Die Mitnahme von Kindern ist nur über einen ordnungsgemäß angebrachten Kindersitz oder im Transportkorb gestattet. Beachten Sie bei der Mitnahme von Kindern die folgenden Hinweise:



WARNUNG

Das zusätzliche Gewicht verändert die Fahreigenschaften des Lastenrads.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Das maximal zulässige Gesamtgewicht beachten.
- ▶ Nach der Montage eines Kindersitzes mit den veränderten Fahreigenschaften des Lastenrads abseits des Straßenverkehrs vertraut machen.



WARNUNG

Die falsche Montage eines Kindersitzes kann zum Bruch von Bauteilen führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Kindersitze von einem Zweiradhändler montieren lassen.

- Ihr Zweiradhändler ist Ihnen bei der Wahl geeigneter Kindersitze für Ihr Lastenrad gern behilflich.
- Lesen Sie die zugehörige Bedienungsanleitung zum Kindersitz..
- Beachten Sie in der zugehörigen Bedienungsanleitung das zulässige Maximalgewicht für den Kindersitz.
- Nehmen Sie ein Kind nur im Kindersitz mit, wenn das Kind jünger als 8 Jahre ist und unter 22 kg wiegt.

- Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein, um ein Kind im Kindersitz mitnehmen zu dürfen. Diese Vorschrift gilt nur für Deutschland und nicht für die Niederlande.
- Nehmen Sie ein Kind nur im Kindersitz mit, wenn es einen angepassten Fahrradhelm trägt, der nach Norm DIN EN 1078 geprüft ist und das CE-Prüfzeichen trägt.
- Für den Gebrauch von Kindersitzen müssen Sie die landesspezifischen und regionalen Vorschriften beachten und befolgen.
- Stellen Sie sicher, dass keine losen Gurte vorhanden sind, die sich in einem der Räder verfangen könnten.
- Bremsen Sie früher und planen Sie einen längeren Bremsweg und ein trägeres Lenkverhalten ein.
- Üben Sie abseits des Straßenverkehrs das Auf- und Absteigen.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das korrekte Verhalten während der Fahrt.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv.

Mitnahme von Personen in der Transportbox



WARNUNG

Die unsachgemäße Sicherung der Kinder in der Transportbox kann bei Unfällen zu schwere Verletzungen führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen durch Ziehen am Sicherheitsgurt gesichert sind.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass keine Metallpartikel an den Magnetverschlüssen des Sicherheitsgurts haften, damit der Verschluss richtig sitzt und korrekt haften bleibt. Überprüfen Sie die Magnetverschlüsse vor jeder Fahrt.
- ▶ Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob der Sicherheitsgurt keine Beschädigungen aufweist. Ersetzen Sie beschädigte Teile sofort.



Für die Sicherheit aller Passagiere, insbesondere der Kinder, ist es unerlässlich, dass der Sicherheitsgurt immer verwendet wird, wenn Kinder in der Transportbox sitzen.

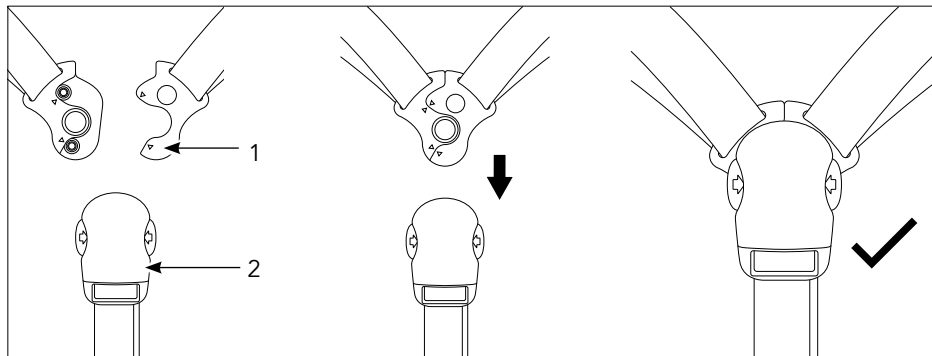


Abb.: Sicherheitsgurt A

1 Schultergurt

2 Gurtschnalle

Schultergurt A

1. Um den Sicherheitsgurt A ordnungsgemäß zu befestigen, führen Sie beide Enden der Schultergurte (1) zusammen und befestigen Sie sie, bis sie hörbar einrasten.
2. Führen Sie die verbundenen Schultergurte in die Gurtschnalle (2) ein.
Die Magnete ziehen die Schnallen der Schultergurte in die Schnallenaufnahme. Ein ordnungsgemäßer Verschluss wird durch ein hörbares „Klick“-Geräusch angezeigt, das bestätigt, dass der Gurt sicher angelegt ist.
3. Stellen Sie die Länge der beiden Gurte korrekt ein.

Schultergurt B

1. Um den Sicherheitsgurt B ordnungsgemäß zu befestigen, schließen Sie die beiden Schultergurte (1) einzeln an die Gurtschnalle (2) an.
2. Die Magnete ziehen die Schnallen der Schultergurte in die Schnallenaufnahme. Ein ordnungsgemäßer Verschluss wird durch ein hörbares „Klick“-Geräusch angezeigt, das bestätigt, dass der Gurt sicher angelegt ist.
3. Stellen Sie die Länge der beiden Gurte korrekt ein.

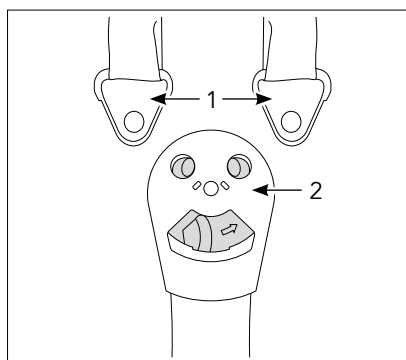


Abb.: Sicherheitsgurt B

1 Schultergurt

2 Gurtschnalle



Die Gurte sollten eng anliegen, aber nicht zu eng sein und einen Abstand von etwa einem Zentimeter zum Körper unterhalb der Schulter aufweisen.

Dieser kleine Abstand stellt sicher, dass das Gurtzeug nicht zu eng ist, was zu Unbehagen führen oder die Bewegungsfreiheit einschränken kann, und dass es dennoch fest genug sitzt, um den notwendigen Halt und Schutz zu bieten.

Gewichtsverteilung

Wenn Sie Kinder oder andere Gegenstände in der Transportbox transportieren, müssen Sie darauf achten, dass das Gewicht gleichmäßig verteilt ist und dass alle Gegenstände sicher in der Transportbox befestigt sind. Eine ungleichmäßige Beladung oder ungesicherte Gegenstände können das Gleichgewicht und das Fahrverhalten des Fahrrads erheblich beeinträchtigen. Dies kann zu unvorhersehbarem und potenziell gefährlichem Fahrverhalten führen, sowohl auf geraden Strecken als auch, was noch kritischer ist, in scharfen Kurven.

Die ordnungsgemäße Sicherung und Ausbalancierung der Ladung in der Transportbox ist für einen stabilen und sicheren Betrieb des Lastenrads unerlässlich. Dies gilt für das zweirädrige, das dreirädrige Lastenrad und die Rikscha.

Besondere Aufmerksamkeit muss der Platzierung der Person gewidmet werden. In Fällen, in denen nur eine Person mitfährt, ist es wichtig, dass es in der Mitte der Sitzbank sitzt und nicht an der äußersten linken oder rechten Seite. Diese zentrale Positionierung trägt dazu bei, das Gleichgewicht des Transportkorbs aufrechtzuerhalten und einen sicheren Betrieb gewährleistet.

Mitnahme von Kindern im Kindersitz

- Lassen Sie bei der Montage eines Kindersitzes die Sattelfedern und die Federsattelstütze vollständig umhüllen.
- Lassen Sie bei der Montage eines Kindersitzes alle beweglichen Komponenten verhüllen.

Grundlagen

Gebrauchsanleitung lesen und aufbewahren



Diese Originalbetriebsanleitung – im Folgenden Gebrauchsanleitung genannt – gehört zu diesem Lastenrad. Die Gebrauchsanleitung liefert wichtige Informationen zu den Einstellungen und zum Gebrauch des Lastenrads. Lesen Sie alle Warnungen und Hinweise in dieser Gebrauchsanleitung – insbesondere den Abschnitt „Sicherheit“ – sorgfältig durch, bevor Sie das Lastenrad verwenden. Wenn Sie die Warnungen und Hinweise in dieser Gebrauchsanleitung nicht beachten, kann das zu schweren Verletzungen und zu Schäden am Lastenrad führen. Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung griffbereit auf, sodass sie jederzeit verfügbar ist. Wenn Sie Ihr Lastenrad an Dritte weitergeben, händigen Sie die Gebrauchsanleitung mit aus.

Die neueste Version dieses Handbuchs finden Sie auf unserer Website:
www.bakfiets.nl/informatie

Symbole und Zeichen

	Die Gebrauchsanleitung unbedingt lesen.
	Ergänzende Hinweise zu den Handlungsanweisungen bzw. zur Verwendung.
1.	Handlungsanweisungen mit bestimmter Reihenfolge beginnen mit einer Zahl.
→	Handlungsanweisungen ohne feste Reihenfolge beginnen mit einem Pfeil.
•	Aufzählungen beginnen mit einem Punkt.
	Elektrogeräte mit dieser Kennzeichnung dürfen nicht in den Haus- oder Restmüll entsorgt werden. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Elektrogeräte mit dieser Kennzeichnung an geeigneten Sammelstellen für eine umweltgerechte Wiederverwertung zu entsorgen.
	Akkus und Batterien mit dieser Kennzeichnung dürfen nicht in den Haus- oder Restmüll entsorgt werden. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Akkus und Batterien mit dieser Kennzeichnung an geeigneten Sammelstellen für eine umweltgerechte Wiederverwertung zu entsorgen.
	Kennzeichnung für Wertstoffe, die zum Recycling bestimmt sind. Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoffsammlung.
	Mit diesem Symbol gekennzeichnete Produkte erfüllen alle anzuwendenden Gemeinschaftsvorschriften des Europäischen Wirtschaftsraums.
	Kennzeichnung für Produkte, die nur im Innenbereich verwendet werden dürfen.



Der Netzanschluss 230 V~/50 Hz besitzt die Schutzklasse II.



Symbol für Gleichstrom (DC)



Symbol für Wechselstrom (AC)

Einheiten und ihre Bedeutung

In dieser Gebrauchsanleitung oder auf Komponenten Ihres Lastenrads finden Sie die folgenden Einheiten:

Einheit	Bedeutung	Einheit für
°	Grad	Winkelmaß
°C	Grad Celsius	Temperatur
°F	Grad Fahrenheit	Temperatur (USA)
1/s	je Sekunde	Umdrehungen
"	Zoll	Längeneinheit (USA) 1 Zoll = 2,54 cm
bar	Bar	Druck
g	Gramm	Masse (Gewicht)
h	Stunde	Zeit
Hz	Hertz	Frequenz
kg	Kilogramm	Masse (Gewicht)
km/h	Kilometer pro Stunde	Geschwindigkeit
kPa	Kilopascal	Druck
Nm	Newtonmeter	Drehmoment
psi	Pound per square inch	Druck (USA)

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Hersteller oder Zweiradhändler übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung entstanden sind. Verwenden Sie das Lastenrad nur, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, zu schweren Verletzungen und zu Schäden am Lastenrad führen.

Die Gewährleistung erlischt bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Lastenrads.

Das Lastenrad ist für die Nutzung durch eine einzelne Person mit einer maximalen Passagierzahl von 3 bis 6 Personen, je nach Modell, vorgesehen. Das maximale Benutzer- und Gepäckgewicht darf nicht überschritten werden (siehe Abschnitt „Technische Daten“ auf Seite 77).



Das Lastenrad ist nur für den Einsatz auf Straßen und Wegen mit glatter Oberfläche vorgesehen. Jeder Einsatz auf unbefestigten Wegen, die nicht asphaltiert, betoniert oder gepflastert sind, kann zum Versagen des Lastenrads führen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Lastenrads gehört die Erstinspektion spätestens 3 Monate nach Kauf des Lastenrads oder nach den ersten 500 km Fahrleistung – je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.

Das Lastenrad ist nicht für die Verwendung mit überdurchschnittlicher Belastung bestimmt, z. B. gilt die Verwendung bei Renn- und Wettkampfveranstaltungen als nicht bestimmungsgemäß.

Ebenfalls als nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Lastenrads gilt:

- über Bordsteinkanten fahren;
- an Bordsteinkanten anstoßen;
- auf einem Rad fahren;
- vorsätzlich herbeigeführtes Übersteuern durch hektische Lenkbewegungen;
- Vollbremsung ohne Gefahr.

Für die bestimmungsgemäße Verwendung des Lastenrads im Straßenverkehr müssen Sie die landesspezifischen und regionalen Vorschriften kennen, verstanden haben und beachten.

Die je nach Untergrund auf den Fahrer einwirkenden Vibrationen müssen abgeschätzt werden und mit den betrieblich zulässigen Vibrationsgrenzwerten und der Aussetzungsdauer abgeglichen werden. Entsprechende Hinweise zur Arbeitsplatzgestaltung sind vom Betreiber zu definieren.

Maximal zulässiges Gesamtgewicht

Das Lastenrad hat ein maximal zulässiges Gesamtgewicht, das Sie beim Verwenden des Lastenrads beachten müssen. Die Angabe des maximal zulässigen Gesamtgewichts entnehmen Sie

- auf einem großen roten Aufkleber am Lenkrohr des zweirädrigen Lastenfahrrads und auf der Transportbox des zweirädrigen Lastenfahrrads und der Rikscha oder
- dem Fahrradpass (siehe Abschnitt „Technische Daten“ auf Seite 77).

→ Ermitteln Sie das Leergewicht Ihres Lastenrads durch Wiegen mit einer Hängewaage, ggf. mit allen optionalen Ausstattungen.

Das maximal zulässige Gesamtgewicht ergibt sich aus der Addition folgender Gewichtsangaben:

Lastenrad + Fahrer + Ladung etc. = maximal zulässiges Gesamtgewicht.

→ Sie verringern Ihre Unfall- und Verletzungsgefahr und die Gefahr, das Lastenrad zu beschädigen, wenn Sie stets das maximal zulässige Gesamtgewicht des Lastenrads beachten. Die Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungs- und Garantieausschluss führen.

Hinweise zu Drehmomenten



WARNUNG

Nicht fachgerechtes Festdrehen von Schraubverbindungen kann zu Materialermüdung und zum Bruch von Schraubverbindungen führen.
Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Lastenrad nicht verwenden, wenn Schraubverbindungen lose sind.
- ▶ Schraubverbindungen mit den korrekten Drehmomenten festdrehen.

Zum fachgerechten Festdrehen der Schraubverbindungen sind die Drehmomente zu beachten. Dazu wird ein Drehmomentschlüssel mit einem entsprechenden Einstellbereich benötigt.

- Wenn Sie keine Erfahrung im Umgang mit Drehmomentschlüsseln haben oder keinen geeigneten Drehmomentschlüssel besitzen, lassen Sie die Schraubverbindungen von Ihrem Zweiradhändler prüfen.
- Einzelne Komponenten des Lastenrads sind mit Angaben zu Drehmomenten oder Markierungen für die Einstecktiefe gekennzeichnet. Beachten Sie unbedingt diese Angaben und Markierungen.

In dieser Tabelle sind nicht alle Komponenten aufgeführt.

Die Drehmomentangaben sind Grundwerte.

Schraubverbindung	Drehmoment in Nm
Bremsen	
Bremssattel	6
Bremsschlauch	3 (max. 30 Grad)
Bremsscheibe	4
Bremshebel	4
Bremssatteladapter	6
E-Antrieb (Shimano)	
Motor	11,2–12,5
Motorabdeckungen	0,6
Geschwindigkeitssensor	1,5–2
Radmagnet	1,5–2
Di2-Mutter	6–10
Radmuttern	30–45
Schalthebel	2–2,5
Kettenkastenhalterung	3–4

Schraubverbindung	Drehmoment in Nm
Kettenblattmutter	35–45
Pedale	30–35
Kurbelarm	12–14
Rahmen	
Steuersatz (Vorderradgabel)	Spielfrei
Steuersatz (Lenkrohr)	Spielfrei
Schutzblechhalterungen	5–8
Ausfallenden	6
Lenker an Vorbau (Quill-Ausführung)	15–20
Vorbau an Gabel (Quill-Ausführung)	15–20
Sattelstütze an Sattel	8
Sattelstützenklemme	10–15
Lastenbox	
Box an Rahmen	5–8
Ständer an Box	5–8
Sonstige nicht spezifizierte Schrauben	
M4	2,6
M5	3,8
M6	6,7
M8	16,3

Transport



HINWEIS

Eine falsche Verwendung von Fahrradträgern kann zu Sachschäden führen.

Beschädigungsgefahr!

- ▶ Nur zugelassene Fahrradträger verwenden, mit denen das Lastenrad aufrecht transportiert werden kann.
- ▶ Beim Zweiradhändler über die Verwendung von Fahrradträgern informieren.
- ▶ Das Lastenrad gegen Verrutschen und Herunterfallen sichern.

Nach einem Sturz



WARNUNG

Stürze oder Unfälle können Schäden wie Haarrisse am Lastenrad verursachen. Komponenten können beschädigt sein, ohne dass das zu erkennen ist.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Lastenrad nach einem Sturz oder Unfall vom Zweiradhändler auf Beschädigungen prüfen lassen.
- ▶ Beschädigte Komponenten nicht gerade biegen.
- ▶ Beschädigte Komponenten sofort von einem Zweiradhändler austauschen lassen.
- ▶ Das Lastenrad nicht verwenden, wenn Schäden am Lastenrad zu erkennen oder zu vermuten sind.

Durch einen Sturz oder einen Unfall können Komponenten beschädigt werden. Fasern oder Lacke können sich ablösen oder zerstört werden und die Festigkeit der Komponenten kann nachlassen.

- Prüfen Sie nach leichten Stürzen alle Komponenten des Lastenrads, z. B. wenn das Lastenrad umgefallen ist.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für Reparaturen an einen Zweiradhändler.

Verschleiß



WARNUNG

Übermäßiger Verschleiß, Materialermüdung oder lose Schraubverbindungen können zu Fehlfunktionen führen, die Unfälle oder Stürze verursachen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Regelmäßig das Lastenrad auf Verschleiß prüfen.
- ▶ Das Lastenrad nicht verwenden, wenn Risse, Verformungen oder Farbveränderungen vorliegen.
- ▶ Das Lastenrad nicht verwenden, wenn übermäßiger Verschleiß oder lose Schraubverbindungen vorliegen.
- ▶ Das Lastenrad sofort vom Zweiradhändler prüfen lassen, wenn übermäßiger Verschleiß, lose Schraubverbindungen, Risse, Verformungen oder Farbveränderungen vorliegen.

Das Lastenrad ist, wie alle mechanischen Komponenten, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Materialien können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Jede Art von Rissen, Riefen oder Farbveränderungen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer der Komponente an. Verschlossene Komponenten müssen ausgetauscht werden.

Verschleiß an Komponenten aus Aluminium oder Verbundwerkstoffen kann nur durch einen Zweiradhändler beurteilt werden. Komponenten aus Verbundwerkstoffen sind empfindlich gegen hohe Temperaturen (z. B. Wärmestrahlung) und können dadurch Schaden erleiden.

Für Rahmen, Gabeln und Laufräder aus Verbundwerkstoffen sind harte Schläge, Stöße und Verspannungen schädlich. Die innere Struktur des Materials wird nachteilig verändert, ohne dass dies sichtbar ist.

- Lassen Sie sich zu den Verschleißkomponenten Ihres Lastenrads von einem Zweiradhändler beraten.
- Prüfen Sie den Zustand aller Verschleißteile regelmäßig.
- Pflegen Sie die Verschleißteile regelmäßig.

Hinweise zum E-Lastenrad

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den grundlegenden Eigenschaften und Komponenten von E-Lastenrädern.

→ Beachten Sie die beiliegende Herstellerbedienungsanleitung zu den Komponenten Ihres E-Lastenrads.



Modellabhängig kann Ihr E-Lastenrad unterschiedlich ausgestattet sein.

Unterschiede zwischen E-Lastenrad und normalem Lastenrad

Im Gegensatz zu einem pedalbetriebenen Lastenrad gehören zu einem E-Lastenrad folgende zusätzlichen Komponenten:

- elektrischer Antrieb (Motor),
- Akku,
- Bedieneinheit,
- Display,
- Ladegerät.

Die zusätzlichen Komponenten des E-Lastenrads führen zu wesentlichen Unterschieden zwischen einem E-Lastenrad und einem pedalbetriebenen Lastenrad.

- Das E-Lastenrad hat ein deutlich höheres Gewicht und eine andere Gewichtsverteilung als ein normales Lastenrad. Dadurch ändert sich das Fahrverhalten.
 - Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit dem Fahrverhalten des E-Lastenrads vertraut.
 - Der elektrische Antrieb hat einen wesentlichen Einfluss auf das Bremsverhalten.
 - Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit dem Bremsverhalten des E-Lastenrads vertraut.
 - E-Lastenräder benötigen höhere Bremskräfte. Dadurch kann der Verschleiß höher sein als bei normalen Lastenrädern.
 - Ihre durchschnittliche Geschwindigkeit wird sich durch den elektrischen Antrieb erhöhen.
 - Fahren Sie entsprechend umsichtig. Beachten Sie, dass sich andere Verkehrsteilnehmer auf die höhere Geschwindigkeit des Lastenrads einstellen müssen.
- Insbesondere der Umgang mit Akku und Ladegerät erfordert angemessenen Sachverstand.
- Nehmen Sie keinerlei Veränderungen an den zusätzlichen Komponenten Ihres E-Lastenrads vor.

Elektrischer Antrieb

Der elektrische Antrieb ist ausschließlich zum Antrieb Ihres Lastenrads bestimmt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.



Modellabhängig unterstützt der elektrische Antrieb den Gebrauch Ihres Lastenrads auf zwei Arten.

Unterstützung beim Fahren

Der elektrische Antrieb unterstützt Sie nur beim Fahren, wenn Sie auf die Pedale treten (pedalieren). Die Stärke der Unterstützung wird automatisch eingestellt in Abhängigkeit von:

- der gewählten Unterstützungsstufe,
- der Pedalkraft,
- der Last und
- der Geschwindigkeit.

Der elektrische Antrieb unterstützt Sie beim Pedalieren bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Erreichen Sie eine höhere Geschwindigkeit als 25 km/h, schaltet sich der elektrische Antrieb automatisch ab. Fällt die Geschwindigkeit unter 25 km/h, schaltet sich der elektrische Antrieb automatisch wieder ein.

Unterstützung beim Schieben



Modellabhängig kann Ihr Lastenrad mit einer Schiebehilfe ausgestattet sein.

Die Schiebehilfe unterstützt Sie beim Schieben des Lastenrads. Die Geschwindigkeit dieser Funktion kann bis zu 6 km/h betragen und ist abhängig von dem gewählten Gang. Je kleiner der gewählte Gang, desto niedriger ist die Geschwindigkeit.



VORSICHT

Das selbstständige Drehen der Tretkurbeln und Pedale beim Einschalten der Schiebehilfe kann zu Verletzungen führen.

Verletzungsgefahr!

- Beim Einschalten der Schiebehilfe Abstand zu Tretkurbeln und Pedalen halten.

Reichweite

Der elektrische Antrieb ist ein Unterstützungsmotor. Die Reichweite wird entscheidend von Ihrer Tretkraft beeinflusst.

→ Stellen Sie eine möglichst geringe Unterstützungsstufe ein.

Je geringer die Trittfrequenz des Pedaltriebs ist, um so höher ist der Energiebedarf für den Antrieb.

- Bedienen Sie die Gangschaltung so, als würden Sie ohne Unterstützung fahren.
- Verwenden Sie bei Steigungen, Gegenwind oder schwerer Last die kleineren Gänge Ihrer Gangschaltung.

Beim Anfahren benötigt der Antrieb viel Energie.

- Fahren Sie immer in einem kleinen Gang und mit möglichst hoher Pedalkraft an.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig in einen kleineren Gang.
- Fahren Sie vorausschauend, sodass unnötige Stopps vermieden werden können.

Bei hohen Lasten steigt der Energieverbrauch.

- Transportieren Sie keine unnötigen Lasten.

Ausbleibende Pflege und Wartung können zu einer geringeren Reichweite führen.

- Behandeln Sie das Lastenrad pfleglich und beachten Sie alle Hinweise zum Akku in der Herstellerbedienungsanleitung.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Halten Sie die Wartungsintervalle ein.

Temperaturen unter +10 °C können die Akkuleistung im Betrieb verringern. Wenn Sie Ihr Lastenrad nicht verwenden:

- Nehmen Sie den Akku bei geringen Außentemperaturen aus der Halterung und lagern Sie ihn (siehe Abschnitt „Akku lagern“ auf Seite 41).
- Setzen Sie den Akku erst direkt vor der Fahrt in die Halterung.

Fahren mit leerem Akku

Wird die Akkuladung während der Fahrt vollends aufgebraucht, können Sie Ihr Lastenrad wie ein pedalbetriebenes Fahrrad verwenden.

-  Ist die Akkuladung verbraucht, schaltet sich der elektrische Antrieb ab. Die Beleuchtung wird für weitere 2 Stunden mit Energie versorgt.

Überhitzungsschutz des Antriebs



VORSICHT

Elektrischer Antrieb und Akku können im Betrieb sehr heiß werden. Bei Kontakt mit der Haut können Sie sich verletzen.

Verletzungsgefahr!

- Berühren Sie den elektrischen Antrieb und den Akku nicht.

Der elektrische Antrieb wird automatisch vor Beschädigungen durch Überhitzung geschützt. Wenn die Temperatur des Antriebs zu hoch ist, schaltet sich der elektrische Antrieb automatisch ab.

- Um eine Überhitzung des elektrischen Antriebs zu vermeiden, stellen Sie bei hohen Außentemperaturen oder stark ansteigenden Fahrstrecken eine geringe Unterstützungsstufe ein.
- Wenn der elektrische Antrieb bei geladenem Akku und einer Geschwindigkeit unter 25 km/h abgeschaltet wird, verwenden Sie das Lastenrad vorübergehend nicht, damit der elektrische Antrieb abkühlt.
 - Wenn die Störung nicht durch das Abkühlen des elektrischen Antriebs behoben wird, lassen Sie das Lastenrad von Ihrem Zweiradhändler prüfen.

Hinweise zum Akku

Ihr Lastenrad ist mit einem Lithium-Ionen-Akku (Li-Ion-Akku) ausgestattet. Li-Ion-Akkus besitzen eine relativ hohe Energiedichte. Daher erfordert der Umgang mit diesen Akkus hohe Aufmerksamkeit.

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Akku (siehe Abschnitt „Sicherheitshinweise zum Akku“ auf Seite 14).
- Beachten Sie für einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebensdauer zusätzlich folgende Hinweise:

Eine Teilladung schadet dem Akku nicht; er besitzt keinen Memory-Effekt. Teilladungen werden entsprechend ihrer Kapazität anteilig bewertet. Beispielsweise entspricht eine Ladung von 50% einem halben Ladezyklus.



HINWEIS

Durch eine technisch bedingte Selbstentladung des Akkus können irreparable Schäden entstehen.

Beschädigungsgefahr!

- ▶ Laden Sie einen leeren Akku sofort auf.

- Beachten Sie die Temperaturgrenzen für den Akku (siehe beiliegende Herstellerbedienungsanleitung).
 - Beachten Sie, dass Außentemperaturen unter +10 °C die Akkuleistung verringern können.
- Beachten Sie, dass der Akku nach ca. 500 kompletten Ladevorgängen (Ladezyklen) an Leistung verlieren kann.
- Beachten Sie, dass Sie sich nach anfänglichem Gebrauch an die elektrische Unterstützung gewöhnen. Dies kann zu einem empfundenen Leistungsverlust des Akkus führen.
- Wenn ein Leistungsverlust bzw. eine deutlich verkürzte Betriebszeit vorliegt, wenden Sie sich an Ihren Zweiradhändler.
- Nehmen Sie nie selbst Veränderungen am Akku vor.

Ladezeiten

Bei leerem Akku kann ein vollständiger Ladevorgang je nach verwendetem Ladegerät zwischen ca. 4 und 8 Stunden dauern. Die Dauer des Ladevorgangs ist weiterhin von folgenden Faktoren abhängig:

- Kapazität des Akkus,
 - Ladezustand des Akkus,
 - Temperatur des Akkus und
 - Temperatur der Umgebung.
- Beachten Sie die beiliegende Herstellerbedienungsanleitung, wenn Sie den Akku Ihres Lastenrads verwenden.

Akku verwenden



Modellabhängig kann Ihr Lastenrad ausgestattet sein mit einem:

- Gepäckträger-Akku
- Sitzrohr-Akku
- Unterrohr-Akku
- integrierten Unterrohr-Akku.

- Schalten Sie Ihr Lastenrad immer aus, bevor Sie den Akku entnehmen.
- Entnehmen Sie den Akku vor allen Arbeiten (z. B. Reparatur, Transport, Wartung) am Lastenrad.
- Beachten Sie die beiliegende Herstellerbedienungsanleitung, wenn Sie den Akku Ihres Lastenrads verwenden.

Hinweise zu den zusätzlichen Komponenten des Lastenrads

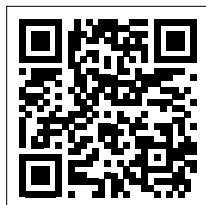
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Ladegerät siehe Abschnitt „Sicherheitshinweise zum Ladegerät“ auf Seite 13, wenn Sie das Ladegerät verwenden.
- Beachten Sie die beiliegenden Herstellerbedienungsanleitungen, wenn Sie zusätzliche Komponenten Ihres Lastenrads verwenden.

Zubehör

Die Benutzer- und Installationsanleitungen für sämtliches mit Ihrem Lastenrad erworbenes Zubehör sind online verfügbar. Wir empfehlen Benutzern dringend, diese Anleitungen sorgfältig zu lesen und ihre spezifischen Anforderungen mit ihrem Händler zu besprechen, bevor sie Zubehöerteile verwenden. Dies gewährleistet nicht nur die korrekte Installation und Verwendung jedes Zubehöerteils, sondern erhöht auch die Sicherheit und Funktionalität.

Alle Zubehöranleitungen finden Sie hier:

<https://bakfiets.nl/informatie>



Hinweise zur Verwendung

Informationen zum Straßenverkehr

Die Unterstützung von Lastenrads ist bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h wirksam. Ihr Lastenrad entspricht in seiner technischen Ausführung der europäischen Norm EN 15194 für elektromotorisch unterstützte Fahrräder, der Fahrradnorm DIN EN ISO 4210 und der Norm für Transport- und Lastenfahrräder DIN 79010.

- Informieren Sie sich zu den jeweils gültigen Vorschriften zum Straßenverkehr des Landes oder der Region, z. B. bei dem Ministerium für Verkehr.
- Informieren Sie sich stetig zu geänderten Inhalten der gültigen Vorschriften.

Inbetriebnahme

Um Ihr Lastenrad in Betrieb zu nehmen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein geladener Akku ist eingesetzt,
 - die Bedieneinheit/das Display ist funktionstüchtig am Lastenrad montiert.
- Beachten Sie die beiliegende Herstellerbedienungsanleitung, wenn Sie Ihr Lastenrad in Betrieb nehmen wollen.

Restgefahren

Die Verwendung des Lastenrads ist trotz Einhaltung aller Sicherheitshinweise mit folgenden unvorhersehbaren Restgefahren verbunden:

Verletzungsgefahr

- Durch innere, nicht sichtbare Schäden und im Brandfall können Gase, Dämpfe und Flüssigkeiten aus dem Akku austreten. Verletzungen der äußeren und inneren Organe sind möglich, z. B. bei Hautkontakt oder durch Einatmen der Gase.

Brandgefahr

- Durch innere, nicht sichtbare Schäden kann der Akku in Brand geraten und Gegenstände in der Umgebung entzünden.

Beschädigungsgefahr

- Wenn der Akku brennt, tritt Flusssäure mit dem Rauchgas aus. Flusssäure ist stark ätzend und beschädigt Oberflächen dauerhaft.

Grundeinstellungen

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zur Inbetriebnahme und dazu,

- wie Sie Ihr Lastenrad vor Fahrtbeginn prüfen,
- wie Sie Ihre Sitzposition einstellen können und
- wie Sie weitere grundlegende Einstellungen vornehmen können.



Wenn Sie nicht über das nötige Wissen und das benötigte Werkzeug für die Grundeinstellungen verfügen, lassen Sie die Grundeinstellungen von Ihrem Zweiradhändler vornehmen.

Inbetriebnahme

Wenn Sie ein Lastenfahrrad zum ersten Mal in Betrieb nehmen, ist es unerlässlich, dass der Händler Ihnen bei der Einstellung der Lenker- und Sattelhöhe behilflich ist. Diese individuelle Einstellung gewährleistet Ihren Komfort und Ihre Sicherheit, indem sie die Ergonomie und Kontrolle optimiert. Die richtige Einstellung ist entscheidend für das gesamte Fahrerlebnis und beugt Belastungen oder Verletzungen des Benutzers vor.

Es ist wichtig, dass der Händler eine erste Wartungsprüfung durchführt, bei der alle Bolzen, Schrauben und Speichenspannungen gründlich überprüft und festgezogen werden. Diese Inspektion hilft, potenzielle Probleme zu vermeiden und stellt sicher, dass das Fahrrad sicher und einsatzbereit ist. Darüber hinaus ist die Planung der ersten Wartungsprüfung auch für die Langlebigkeit des Fahrrads und seiner Speichen von entscheidender Bedeutung, da alle Teile eine Einlaufphase durchlaufen. Dieser Service stellt sicher, dass alle anfänglichen Einstellungen beibehalten werden und kleinere Probleme, die möglicherweise aufgetreten sind, umgehend behoben werden.

Lernen Sie wichtige Funktionen des Lastenrads vor der ersten Fahrt kennen.

- Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs mit den Fahreigenschaften Ihres Lastenrads vertraut.
- Wenn die Zuordnung der Bremshebel für die Vorderrad- bzw. Hinterradbremse für Sie ungewohnt ist, lassen Sie die Zuordnung der Bremshebel von Ihrem Zweiradhändler ändern.
- Machen Sie sich abseits des Straßenverkehrs und bei geringer Geschwindigkeit mit den Bremseigenschaften Ihrer Bremsen vertraut.
- Betätigen Sie bei hydraulischen Bremsen mehrmals beide Bremshebel, damit sich die Bremsbeläge im Bremssattel zentrieren.
- Üben Sie abseits des Straßenverkehrs den Umgang mit der Gangschaltung, damit Sie die Gangschaltung so bedienen können, dass Ihre Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr nicht beeinträchtigt wird.
- Prüfen Sie, ob Sie auch bei längeren Fahrten eine bequeme Sitzposition einnehmen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt sicher bedienen können.
- Üben Sie das Fahren zunächst ohne Beladung und erhöhen Sie die Last dann langsam. So können Sie sich an die Lenkung und das Handling des Fahrrads gewöhnen.

Vor jeder Fahrt zu prüfen

- Prüfen Sie das Lastenrad vor jeder Fahrt auf Beschädigungen und übermäßigen Verschleiß.
- Verwenden Sie das Lastenrad nicht, wenn Sie Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß feststellen.
- Lassen Sie beschädigte oder verschlissene Komponenten von einem Zweiradhändler austauschen.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- **die Bremsen**
 - Schieben Sie das Lastenrad und bedienen Sie jeweils eine Bremse, das gebremste Vorder- bzw. Hinterrad muss blockieren.
- **die Gangschaltung**
 - Prüfen Sie, ob die Gänge leicht und geräuschlos zu schalten sind.
- **den Rahmen, Gabel und Sattelstütze**
 - Sichtprüfung: Es dürfen keine Risse, Verformungen oder Farbveränderungen an Rahmen, Gabel oder Sattelstütze auftreten.
- **die Schnellspanneinrichtungen**
 - Prüfen Sie, ob alle Schnellspanneinrichtungen fest verschlossen und korrekt befestigt sind.
 - Prüfen Sie die Vorspannung aller Schnellspanneinrichtungen.
- **die Schraub- und Steckverbindungen**
 - Sichtprüfung: Die Schraub- und Steckverbindungen müssen korrekt geschlossen sein.
- **den Pedaltrieb**
 - Prüfen Sie, ob der Pedaltrieb funktioniert und korrekt befestigt ist.
- **die Beleuchtung**
 - Prüfen Sie, ob Scheinwerfer und Schlussleuchte funktionieren.
- **die Glocke**
 - Prüfen Sie, ob die Glocke einen deutlichen Ton gibt.
- **den Lenker und den Lenkervorbau**
 - Prüfen Sie den Lenker und Lenkervorbau auf festen Sitz.
 - Sichtprüfung: Es dürfen keine Risse, Verformungen oder Farbveränderungen an Lenker oder Lenkervorbau auftreten.
- **die Reifen**
 - Prüfen Sie den Reifenfülldruck.
 - Prüfen Sie die Reifen auf Verschleiß, Risse und Fremdkörper.
- **die Felgen und Speichen**
 - Sichtprüfung: Es dürfen keine Risse, Verformungen oder übermäßiger Verschleiß an den Felgen auftreten.
 - Prüfen Sie die Speichen auf eine gleichmäßige Spannung.

- **elektrischer Antrieb und Display**
 - Prüfen Sie, ob Fehlermeldungen vorhanden sind.
- **Akku**
 - Prüfen Sie, ob der Akku unbeschädigt und ausreichend aufgeladen ist.

Jeden Monat zu prüfen

- Prüfen Sie, ob alle Schrauben und Muttern fest sitzen.
- Prüfen Sie Bremsbeläge auf Verschleiß und tauschen Sie sie bei Bedarf aus-Prüfen, ob die Speichen die richtige Spannung haben.
- Reinigen Sie das Lastenrad gründlich. Vermeiden Sie, dass Wasser auf das elektrische System und die Batteriekontaktpunkte gelangt.

Sitzposition einstellen

Die passende Sitzposition zu finden, hängt ab von

- der Körpergröße des Fahrers,
- der Rahmengröße des Lastenrads
- und den Einstellungen des Lenkers und des Sattels.



WARNUNG

Durch unsachgemäß durchgeführte Einstellung der Sattelhöhe oder der Lenkerhöhe gefährden Sie die Funktion und die Sicherheit der Fahrradkomponente.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze beachten.



VORSICHT

Eine falsch eingestellte Sitzposition kann zu Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen führen.

Verletzungsgefahr!

- Die Sitzposition durch einen Zweiradhändler korrekt einstellen lassen.



VORSICHT

Eine falsch eingestellte Sitzposition kann dazu führen, dass Sie Bedienelemente am Lenker nur eingeschränkt erreichen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Die Sitzposition durch einen Zweiradhändler korrekt einstellen lassen.

Bremshebelzuordnung

Die Bremshebel sind wie folgt in der Grundkonfiguration zugeordnet:

Der rechte Bremshebel bedient die Hinterradbremse und der linke Bremshebel die Vorderradbremse.

- Machen Sie sich mit der Bremshebelzuordnung vor Fahrtantritt vertraut. Wenden Sie sich an Ihren Zweiradhändler, wenn Sie die Bremshebelzuordnung ändern lassen wollen.

Drehmomente beachten

Mit dem Drehmoment wird die Kraft der Drehwirkung z. B. auf einigen Schraubverbindungen am Lastenrad angegeben. Um Schraubverbindungen fachgerecht festzudrehen, müssen die jeweiligen Drehmomente beachtet werden (siehe Abschnitt „Hinweise zu Drehmomenten“ auf Seite 25).



WARNUNG

Nicht fachgerechtes Festdrehen von Schraubverbindungen kann zu Materialermüdung und zum Bruch von Schraubverbindungen führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Lastenrad nicht verwenden, wenn Schraubverbindungen lose sind.
 - ▶ Schraubverbindungen mit den korrekten Drehmomenten festdrehen.
-

Austausch von Komponenten



WARNUNG

Das Austauschen von Komponenten oder falsch gewählte Ersatzteile können Fehlfunktionen des Lastenrads verursachen und zum Erlöschen der Garantie führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Komponenten nur vom Zweiradhändler austauschen lassen.
 - ▶ Nur Originalersatzteile verwenden.
-

Wartungsintervalle

Detaillierte Informationen zu den empfohlenen Wartungsintervallen finden Sie in der mit Ihrem Lastenfahrrad mitgelieferten Garantieurkunde. Die Einhaltung dieser Richtlinien hilft, potenzielle Probleme zu vermeiden, die Gültigkeit der Garantie aufrechtzuerhalten und sicherzustellen, dass Ihr Lastenfahrrad in einem ausgezeichneten Zustand bleibt.

Wichtig: Sollten Sie Bedenken oder Zweifel hinsichtlich des Zustands oder der Sicherheit Ihres Bakfiets.nl haben, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Bakfiets.nl Händler, bevor Sie das Fahrrad weiter benutzen.

Der Austausch und die Reparatur von Teilen wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Beleuchtung, Bremsen, Antrieb und Lenker müssen von einem Bakfiets.nl-Händler durchgeführt werden, um die Garantie aufrechtzuerhalten.

Selbst durchgeführte Reparaturen können zum Erlöschen der Garantie führen und den Benutzer für etwaige Schäden haftbar machen. Verwenden Sie für sicherheitskritische Ersatzteile immer neue Originalersatzteile.

Akku

Grundlagen



HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Durch eine technisch bedingte Selbstentladung des Akkus können irreparable Schäden entstehen.

- Laden Sie einen leeren Akku sofort auf.

Ihr Lastenrad ist mit einem Lithium-Ionen- Akku (Li-Ion-Akku) ausgestattet. Bei einer bestimmungsgemäßen Verwendung sind Li-Ion-Akkus sicher.

Li-Ion-Akkus besitzen eine relativ hohe Energiedichte. Daher erfordert der Umgang mit diesen Akkus hohe Aufmerksamkeit.

Akku verwenden

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen über die Verwendung des Akkus. Das Lastenrad verfügt über einen Akku.

Akku laden

Der Akku muss vor der ersten Benutzung vollständig geladen werden, um die volle Leistung des Akkus zu gewährleisten.



WARNUNG

Verletzungs- und Brandgefahr!

Eine falsche Verwendung des Akkus kann zu einem Kurzschluss mit Brandgefahr führen.

- Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät zum Laden des Akkus.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Sie Schäden feststellen oder vermuten.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladeumgebung frei von Feuchtigkeit ist und sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden.
- Stellen Sie sicher, dass während des Ladevorgangs eine Person anwesend ist, um einer potenziellen Brandgefahr entgegenzuwirken.

Der Akku und das Ladegerät verfügen über Anschlüsse, die den Stecker jeweils nur passend zur Polung aufnehmen.

Bei einem leeren Akku benötigt ein vollständiger Ladevorgang ca. 4 bis 8 Stunden.

→ Laden Sie den Akku nach jeder Fahrt vollständig auf.

→ Laden Sie den Akku idealerweise bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10 und +25 °C.

Die Dauer des Ladevorgangs ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Kapazität des Akkus,
 - Ladezustand des Akkus,
 - Temperatur des Akkus,
 - Temperatur der Umgebung.
1. Verbinden Sie das Ladegerät mit einer Steckdose, die mit den Angaben des Typenschildes auf dem Ladegerät übereinstimmt.
 2. Verbinden Sie den Akku mit dem Ladegerät.
 3. Stecken Sie den Ladestecker in die Ladebuchse am Akku.

Akku lagern



WARNUNG

Ein beschädigter oder nicht fachgerecht gebrauchter Akku kann die Atemwege, die Augen oder die Haut reizen und verletzen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Bei Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Bei defektem Akku für Frischluftzufuhr sorgen.
- ▶ Kontakt mit der Akkuflüssigkeit vermeiden.
- ▶ Wenn Akkuflüssigkeit in die Augen gelangt, Augen mit viel Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Sie der Akku längere Zeit nicht verwenden, lagern Sie ihn wie folgt:

- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand des Akkus.
- Laden Sie den Akku auf etwa 50 % seiner Kapazität.
- Trennen Sie nach jedem Laden den Akku vom Ladegerät und ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose.
- Entnehmen Sie den Akku zum Lagern aus dem Akkufach und platzieren Sie ihn an einem sicheren Ort.
- Lagern Sie den Akku so, dass er nicht herabfallen kann und für Kinder und Tiere unzugänglich ist.
- Lagern Sie den Akku frostfrei und vor großen Temperaturunterschieden geschützt möglichst an einem trockenen, gut belüfteten Ort bei Raumtemperatur, ca. +10 bis +25 °C, maximal bei +5 bis +45 °C.
- Schützen Sie den Akku vor Feuchtigkeit.
- Achten Sie darauf, dass die obere und untere Temperaturgrenze beim Lagern nicht über- bzw. unterschritten wird.
- Lagern Sie den Akku so, dass er
 - vor dem Herabfallen geschützt ist,
 - vor Feuchtigkeit geschützt ist und
 - für Kinder und Tiere nicht erreichbar ist.
- Wenn Sie den Akku länger als 3 Monate lagern, laden Sie den Akku alle 3 bis 6 Monate auf ca. 70 % ihrer Kapazität.

Akku transportieren oder versenden

Lithium-Ionen-Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts.

- Beachten Sie beim gewerblichen Transport die besonderen Anforderungen für Verpackung und Kennzeichnung, z. B. bei Lufttransport oder Speditionsaufträgen.
- Informieren Sie sich zum Transport des Akkus und zu geeigneten Transportverpackungen, z. B. direkt beim Transportunternehmen oder bei einem Servicepartner.

Überhitzungsschutz

Der Akku ist mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet. Ein Laden ist nur im Temperaturbereich zwischen 0 °C und +40 °C (optimal +10 bis +25 °C) möglich. Befindet sich der Akku außerhalb des Ladetemperaturbereichs, können Sie den Akku nicht laden.

- Trennen Sie den Akku vom Ladegerät und lassen Sie ihn auf Ladetemperatur temperieren.
- Schließen Sie den Akku erst wieder an das Ladegerät an, wenn er die zulässige Ladetemperatur erreicht hat.



VORSICHT

Verletzungsgefahr!

Temperaturen über +40 °C können Verletzungen der Haut verursachen.

- Akku abkühlen lassen, wenn der Ladevorgang vorzeitig beendet wurde.

1. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
2. Wenn der Akku abgekühlt ist, ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse.
3. Lassen Sie den Akku von einem Servicepartner prüfen.

Beachten Sie für Ihre Sicherheit, einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebensdauer des Akkus unbedingt folgende Hinweise:

Eine Teilladung schadet dem Akku nicht; er besitzt keinen Memory-Effekt. Teilladungen werden entsprechend ihrer Kapazität anteilig bewertet (eine Ladung von 50 % entspricht ½ Ladezyklus).

- Beachten Sie die Temperaturgrenzen für den Akku.
- Beachten Sie, dass Außentemperaturen unter +10 °C die Akkuleistung verringern können.
- Bedenken Sie, dass ein Akku mit zunehmender Alterung an Leistung verliert.
- Wenn ein Leistungsverlust bzw. eine deutlich verkürzte Betriebszeit vorliegt, wenden Sie sich an einen Servicepartner.
- Nehmen Sie nie selbst Veränderungen am Akku vor.

Das Ladegerät

Grundlagen

Auf der Unterseite des Ladegeräts befindet sich eine Kurzfassung wichtiger Sicherheitshinweise mit folgendem Inhalt:

- Für eine sichere Verwendung beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Ladegerät (siehe Abschnitt „Sicherheitshinweise zum Ladegerät“ auf Seite 13).
- Nur in Innenräumen benutzen.
- Laden Sie nur den Akku des Lastenrads. Andere Akkus können explodieren und Verletzungen verursachen.
- Ersetzen Sie das Netzkabel nicht. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.
- Lesen Sie die Angaben auf dem Typenschild des Ladegeräts.
- Verbinden Sie das Ladegerät mit einer Steckdose, die mit den Angaben des Typenschildes auf dem Ladegerät übereinstimmt.

Ladegerät bedienen



WARNUNG

Verletzungs- und Brandgefahr!

Eine falsche Verwendung des Ladegeräts kann zu einem Kurzschluss mit Brandgefahr führen.

- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Sie Schäden feststellen oder vermuten.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich das Original-Ladegerät.



WARNUNG

Stromschlaggefahr!

Falscher Umgang mit elektrischem Strom und stromführenden Komponenten kann einen Stromschlag auslösen.

- ▶ Prüfen Sie vor jedem Gebrauch, ob Ladegerät, Netzkabel oder Netzstecker beschädigt sind.
- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Sie Schäden feststellen oder vermuten.
- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn Nässe oder Feuchtigkeit in das Ladegerät eingedrungen sind.
- ▶ Verwenden Sie das Ladegerät nur, um den Original-Akku zu laden.

Verwenden Sie das Ladegerät nur, nachdem Sie Ladegerät, Netzkabel und Netzstecker auf Schäden geprüft und keine Schäden festgestellt haben.

Die Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs darf nicht unter 0 und nicht über +40 °C liegen.

Die optimale Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs liegt zwischen +10 und +25 °C.



Das Ladegerät verfügt über einen länderspezifischen Netzstecker sowie ein Ladekabel. Stellen Sie vor jedem Ladevorgang sicher, dass keine metallischen Gegenstände am Stecker des Ladekabels oder am Ladeanschluss haften.

1. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Netzkabel.
2. Schließen Sie das Ladegerät mithilfe des Netzsteckers ausschließlich an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose an.
3. Stecken Sie den Stecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Akku.
4. Ziehen Sie den Netzstecker nach jedem Ladevorgang aus der Steckdose.

Elektrischer Antrieb

Ihr Fahrrad entweder mit einem Shimano- oder Bafang-Elektroantriebssystem ausgestattet ist. Um sicherzustellen, dass Sie alle notwendigen Informationen für Betrieb und Wartung haben, werden die Handbücher für diese Systeme separat mit Ihrem Fahrrad geliefert.

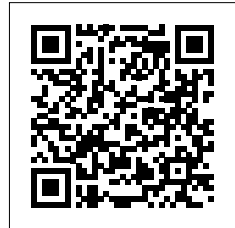
Der elektrische Antrieb des Lastenrads besteht aus mehreren einzelnen Komponenten:

- Motor
- Akku
- Bedieneinheit/Bordcomputer

Detaillierte Bedienungsanleitungen finden Sie unter den folgenden QR-Codes:

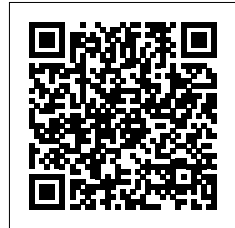
SHIMANO STEPS EP600

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/ShimanoEp6.pdf>



BAFANG Frontmotor H400

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/BafangVoorwielmotor.pdf>



BAFANG Mittelmotor M400

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/BafangMiddenmotor.pdf>



BAFANG Akku BT C01.XXX.UC

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/BafangBatterij.pdf>



- Machen Sie sich mit den Eigenschaften Ihres Lastenrads vertraut, auch wenn Sie schon erste Erfahrungen mit elektrisch unterstützten Fahrrädern besitzen.
- Testen Sie die verschiedenen Unterstützungsstufen und die verschiedenen Beladungszustände des Lastenrads abseits des Straßenverkehrs, bis Sie sich im Umgang mit dem Lastenrad sicher fühlen.

Bedieneinheit und Boardcomputer



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren, gefährden Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Smartphone verwenden.
- ▶ Beim Ablesen der Anzeige während der Fahrt vorrangig den Straßenverkehr im Blick behalten.
- ▶ Für Einstellungen an der Bedieneinheit oder zum Ablesen langer Informationen anhalten.
- ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit dem Wetter und den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Detaillierte Bedienungsanleitungen finden Sie unter den folgenden QR-Codes:

SHIMANO E6100

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/ShimanoSteps.pdf>



BAFANG DP C11.CAN

<https://mail.azor.nl/azor/azor/download/Manuals/BafangDisplay.pdf>



Bremsen



WARNUNG

Ein Lastenfahrrad, insbesondere wenn es voll beladen ist, hat einen längeren Bremsweg hat als ein Standardfahrrad.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Berücksichtigen Sie beim Fahren des Lastenrads den längeren Bremsweg.



WARNUNG

Bei Nässe kann sich die Bremsleistung verringern und der Bremsweg verlängern.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit den Wetterbedingungen und den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



WARNUNG

Das Betätigen der Vorderradbremse kann zu einem Überschlag führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Bremshebel für das Vorderrad bei hohen Geschwindigkeiten vorsichtig nutzen.
- ▶ Bremskraft der Bremsen der Fahrsituation anpassen.
- ▶ Immer mit beiden Bremsen gleichzeitig bremsen.



WARNUNG

Ein blockierendes Hinterrad kann Stürze verursachen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Hinterradbremse in Kurvenfahrten vorsichtig nutzen.



WARNUNG

Falsche Bremsbeläge können zu einer verminderten oder zu starken Bremsleistung oder zum Ausfall der Bremse führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Bremskomponenten nur gegen Originalersatzteile austauschen.

Alle Modelle des Lastenrads sind sowohl mit einem vorderen als auch einem hinteren Bremssystem ausgestattet. Das Trike-Modell verfügt zusätzlich über eine Feststellbremse, um die Stabilität und Sicherheit im Stand zu erhöhen. Die Art des eingebauten Bremssystems hängt vom jeweiligen Modell ab. Die Funktionsweise dieser Systeme ist jedoch bei allen Modellen einheitlich, sodass allen Nutzern ein gleichmäßiges und sicheres Bremsverhalten garantiert ist.

Ihr Lastenrad ist modellabhängig mit Scheibenbremsen oder mit Felgenbremsen ausgestattet, die voneinander unabhängig auf das Vorderrad und das Hinterrad wirken.

→ Für einen kurzen Bremsweg bremsen Sie gleichmäßig mit beiden Bremsen.

Feststellbremse

Beim Ein- und Ausladen von Kindern oder Gegenständen in das bzw. aus dem Lasten-Trike muss unbedingt die Feststellbremse angezogen werden. Diese Vorsichtsmaßnahme ist notwendig, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Lastenrads zu verhindern.

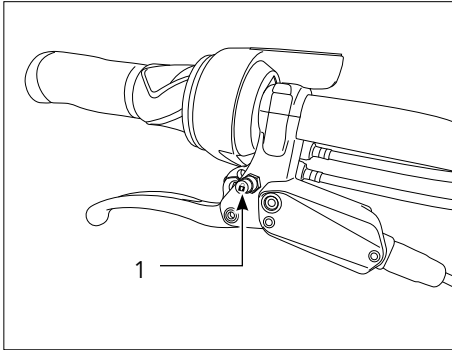


Abb.: Feststellbremse am Lenker

1 Feststellbremse

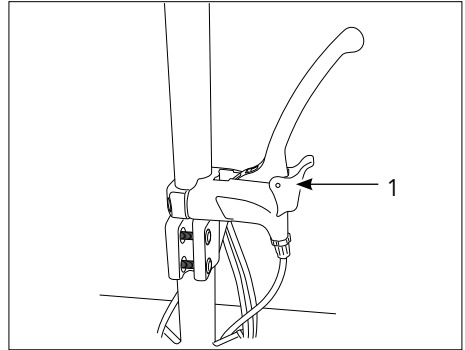


Abb.: Feststellbremse an der Lenkstange

1 Feststellbremse

Bremsen prüfen

Führen Sie die folgenden Anweisungen für die Vorderrad- und für die Hinterradbremse aus:

1. Prüfen Sie, ob der Bremshebel drehfest am Lenker sitzt.
 - Wenn Sie lose Schraubverbindungen feststellen, lassen Sie die Schrauben von Ihrem Zweiradhändler festdrehen.
2. Prüfen Sie, ob bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 1 cm Abstand zwischen Bremshebel und Griff bleibt.
 - Wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt, lassen Sie die Bremsanlage von Ihrem Zweiradhändler einstellen.
3. Prüfen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge.
 - Lassen Sie sich von Ihrem Zweiradhändler erklären, wie Sie den Verschleiß prüfen können.
4. Prüfen Sie, ob das Vorder- oder Hinterrad bei angezogener Bremse blockiert.
 - Wenn Sie eine geringe Bremswirkung feststellen, lassen Sie die Bremsanlage von Ihrem Zweiradhändler einstellen.



Scheibenbremse



WARNUNG

Verschleiß kann zum Ausfall der Scheibenbremse führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Die Scheibenbremse mindestens einmal pro Jahr oder nach 1000 km vom Zweiradhändler prüfen lassen.



VORSICHT

Kontakt mit heißen Brems Scheiben kann zu Verbrennungen führen.

Verletzungsgefahr!

- Brems Scheiben vor dem Berühren abkühlen lassen.



HINWEIS

Durch langanhaltende Beanspruchung können Bremsbeläge verglasen.

Beschädigungsgefahr!

- Wenn gefahrlos möglich, an langen Gefällen stoßweise und mit höherer Kraft bremsen.



HINWEIS

Durch Ausbau des Vorder- bzw. Hinterrades kann die Bremse beschädigt werden.

Beschädigungsgefahr!

- Das Vorder- bzw. Hinterrad nur von Ihrem Zweiradhändler aus- und einbauen lassen.



HINWEIS

Vollbremsungen mit neuen Bremsbelägen führen zum Verglasen der Bremsbeläge.

Beschädigungsgefahr!

- Neue Scheibenbremsen abseits des Straßenverkehrs einbremsen.

Grundlagen

- Prüfen Sie die Scheibenbremse regelmäßig auf Verschleiß und Funktion.
- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Komponenten der Scheibenbremse und der Brems Scheibe sofort mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie bei Scheibenbremsen die Brems Scheiben regelmäßig mit Bremsenreiniger oder warmem Wasser.

Durch Gebrauch der Scheibenbremse verschleiben die Bremsbeläge und die Brems Scheibe.

Bei einer hydraulischen Scheibenbremse verschleißt zusätzlich die Bremsflüssigkeit.



- Fragen Sie einen Zweiradhändler nach einer Prüfhilfe zum Prüfen des Verschleißes der Bremsbeläge. Abhängig von Ihrem Bremsentyp kann das z. B. die Transportsicherung sein.

1. Prüfen Sie, ob sich die Bremsbeläge beim Ziehen und Lösen des Bremshebels gleichmäßig und symmetrisch in Richtung Brems Scheibe und zurück bewegen.

→ Wenn Sie die Bremsscheibe bewegen können oder die Bremsbeläge sich ungleichmäßig bewegen, lassen Sie die Bremse von einem Zweiradhändler prüfen.

2. Ziehen Sie den Bremshebel an und prüfen Sie, ob Bremsflüssigkeit aus den Leitungen, Anschlüssen oder an den Bremsbelägen austritt.

→ Wenn Bremsflüssigkeit austritt, verwenden Sie das Lastenrad nicht.

→ Lassen Sie die Scheibenbremse von einem Zweiradhändler reparieren.

Wenn die Scheibenbremsen neu sind bzw. wenn die Bremsbeläge oder die Brems-scheibe erneuert wurden, müssen die Scheibenbremsen eingebremst werden.

→ Beachten Sie hierzu die Herstellerangaben oder fragen Sie einen Zweiradhändler.

→ Wenn die Wirkung der Scheibenbremsen nach dem Einbremsen unzureichend ist oder Sie beim Bremsen ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie die Scheibenbremsen von Ihrem Zweiradhändler prüfen.

Das Hinterrad blockiert bei gleicher Bremskraft früher als das Vorderrad.

Modellabhängig ist Ihr Lastenrad mit unterschiedlichen Bremsstypen am Vorderrad und Hinterrad ausgestattet.

→ Ziehen Sie zum Bremsen den Bremshebel mit den Fingern in Richtung des Lenkers.

→ Regulieren Sie die Bremswirkung durch die Kraft, mit der Sie den Bremshebel ziehen.

Um die Scheibenbremse zu lösen, lassen Sie den Bremshebel los.

Für einen kurzen Bremsweg bremsen Sie gleichmäßig mit beiden Bremsen.

Scheibenbremse einstellen



WARNUNG

Durch nicht fachgerecht eingestellte Bremsen kann sich die Bremsleistung verringern oder können die Bremsen ausfallen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Einstellungen an den Bremsen nur von einem Zweiradhändler vornehmen lassen.
- ▶ Das Einstellen der Bremse ggf. von einem Zweiradhändler erklären lassen.



Wenn Sie nicht über das nötige Wissen und das benötigte Werkzeug für das Einstellen der Scheibenbremse verfügen, lassen Sie die Scheibenbremse von Ihrem Zweiradhändler einstellen.

Bremsbeläge austauschen



WARNUNG

Falsche oder nicht fachgerecht installierte Bremsbeläge können zu Fehlfunktionen führen, z. B. zum Ausfall der Scheibenbremse.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Nur Original-Bremsbeläge für Scheibenbremsen verwenden.
- ▶ Beim Kauf der Bremsbeläge fachmännisch beraten lassen.
- ▶ Bremsbeläge von einem Zweiradhändler austauschen lassen.

- Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind.
Wenn die Dicke der Bremsbeläge weniger als 1 mm beträgt, müssen sie ausgetauscht werden.
- Lassen Sie die Bremsbeläge von einem Zweiradhändler austauschen.

Felgenbremse



WARNUNG

Verschleiß kann zu Felgenbruch führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Die Felgen mindestens einmal pro Jahr oder nach 1000 km vom Zweiradhändler prüfen lassen.

Wird der Bremshebel bei einer mechanischen Felgenbremse betätigt, zieht das Bremsseil die Bremsarme zusammen und die Bremsbeläge werden an die Felge gepresst.

Wird der Bremshebel bei einer hydraulischen Felgenbremse betätigt, werden in der Bremseinheit liegende Bremskolben durch Öldruck nach außen gedrückt. Die Bremsklötze werden dabei auf die Felge gepresst.



Wenn Sie nicht über das nötige Wissen und das benötigte Werkzeug für das Einstellen der Felgenbremse verfügen, lassen Sie die Felgenbremse von einem Zweiradhändler einstellen.

Felgenbremse mit Schnellverschluss



WARNUNG

Ein geöffneter Schnellverschluss kann zum Versagen der Felgenbremse führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Sicherstellen, dass der Schnellverschluss geschlossen ist.

Der Schnellverschlusshebel an einer Felgenbremse ermöglicht den raschen Aus- und Einbau der Laufräder.

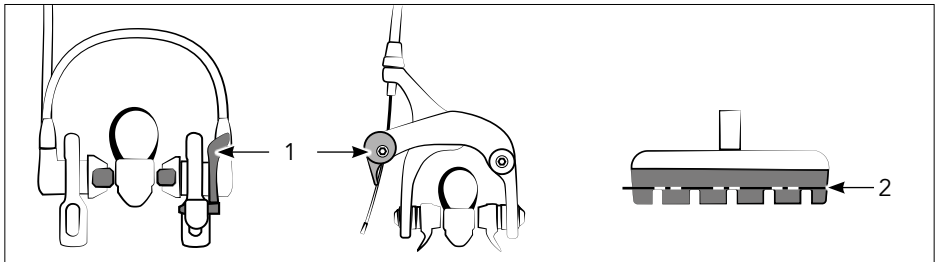


Abb.: Felgenbremse

1 Schnellverschlusshebel

2 Verschleißgrenze



Grundlagen

Durch Gebrauch der Felgenbremse verschleifen die Bremsbeläge und die Felge. Bei einer Felgenbremse mit Seilzug verschleißt zusätzlich das Bremsseil. Bei einer hydraulischen Felgenbremse verschleißt zusätzlich die Bremsflüssigkeit.

Um die Felgenbremse stets sicher gebrauchen zu können, führen Sie die folgenden Wartungsanweisungen durch.

- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Komponenten der Felgenbremse und der Felge sofort mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Prüfen Sie alle Schrauben der Bremsanlage auf festen Sitz.
- Prüfen Sie, ob der Bremshebel drehfest am Lenker sitzt.
- Wenn Sie lose Schraubverbindungen feststellen, lassen Sie die Schrauben von einem Zweiradhändler, unter Beachtung der Drehmomente, festziehen.
- Ziehen Sie mehrfach den Bremshebel und prüfen Sie, ob das Bremsseil festhakt oder ob Kratzgeräusche auftreten oder ob Bremsflüssigkeit aus den Leitungen, Anschlüssen oder an den Bremsbelägen austritt.
- Prüfen Sie, ob die Bremsseilhülle beschädigt ist oder Drahtadern gerissen sind (Sichtprüfung).
 - Wenn Sie mangelhafte Bremsseile feststellen oder wenn Bremsflüssigkeit austritt, verwenden Sie das Lastenrad nicht.
 - Prüfen Sie, ob bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 1 cm Abstand zwischen Bremshebel und Griff besteht.
- Wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt, lassen Sie die Felgenbremse von einem Zweiradhändler einstellen.
- Prüfen Sie, ob die Räder des Lastenrads bei angezogener Felgenbremse blockieren.
 - Wenn Sie eine geringe Bremswirkung feststellen, lassen Sie die Bremsanlage von Ihrem Zweiradhändler einstellen.
- Achten Sie beim Bedienen der Felgenbremse auf ungewöhnliche Geräusche.
 - Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie die Bremsanlage von einem Zweiradhändler prüfen.

Bremsbeläge prüfen

- Prüfen Sie, ob die Verschleißgrenze der Bremsbeläge erreicht ist.
 - Lassen Sie die Verschleißgrenze der Bremsbeläge im Zweifelsfall von Ihrem Zweiradhändler prüfen.

Die Bremsbeläge müssen gewechselt werden, bevor die Verschleißgrenze am Bremsbelag erreicht ist.

Lassen Sie Bremsbeläge von einem Zweiradhändler austauschen und die Bremsanlage danach wieder einstellen.



Lassen Sie sich die Verschleißgrenze der Felgenbremse von einem Zweiradhändler erklären.

- Prüfen Sie, ob bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 1 cm Abstand zwischen Bremshebel und Griff verbleibt.
 - Wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt, lassen Sie die Bremsanlage von einem Zweiradhändler einstellen.
- Prüfen Sie, ob die Bremsklötze auf beiden Seiten der Felge gleichmäßig verschleiben bzw. abnutzen (Sichtprüfung).
 - Wenn die Bremsbeläge ungleichmäßig oder schräg verschleiben, lassen Sie die Bremsanlage von einem Zweiradhändler prüfen.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Beschädigungen und starke Verschmutzungen (Sichtprüfung).
 - Wenn die Bremsbeläge stark verschmutzt sind, reinigen Sie sie.
 - Wenn die Bremsbeläge beschädigt sind, lassen Sie sie von einem Zweiradhändler erneuern.
- Prüfen Sie, ob die Bremsklötze mittig auf der Felgenflanke reiben.
 - Die Bremsklötze sollten so eingestellt sein, dass sie der Biegung der Felge so exakt wie möglich folgen.
- Fassen Sie die Bremsklötze an und prüfen Sie, ob sie sich verdrehen lassen.
 - Wenn Sie die Bremsklötze verdrehen können, lassen Sie die Bremsklötze von einem Zweiradhändler einstellen.
- Prüfen Sie, ob sich die Bremsklötze beim Ziehen und Lösen des Bremshebels gleichmäßig und symmetrisch in Richtung Felge hin und zurück bewegen (Sichtprüfung).
 - Wenn sich die Bremsklötze ungleichmäßig bewegen, lassen Sie die Bremsanlage von einem Zweiradhändler prüfen.

Felgenbremse bedienen

Das Hinterrad blockiert bei gleicher Bremskraft früher als das Vorderrad.

Modellabhängig ist Ihr Lastenrad mit unterschiedlichen Bremstypen am Vorderrad und Hinterrad ausgestattet.

- Ziehen Sie zum Bremsen den Bremshebel mit den Fingern in Richtung des Lenkers.
- Regulieren Sie die Bremswirkung durch die Kraft, mit der Sie den Bremshebel ziehen.
- Um die Bremse zu lösen, lassen Sie den Bremshebel los.

Für einen kurzen Bremsweg bremsen Sie gleichmäßig mit beiden Felgenbremsen bzw. mit der Hand- und Rücktrittbremse.

Felgenbremse einstellen



WARNUNG

Eine nicht fachgerecht eingestellte Bremsanlage kann zum Verlust der Bremsleistung führen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

► Bremsanlage nur vom Zweiradhändler einstellen lassen.

Griffweite einstellen

Das Einstellen der Griffweite stellt den Bremshebel näher an den Griff heran.

→ Stellen Sie den Bremshebel so ein, dass Sie ihn während der Fahrt sicher bedienen können, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.



Das Einstellen der Griffweite verstellt die Spannung des Bremsseils.

1.

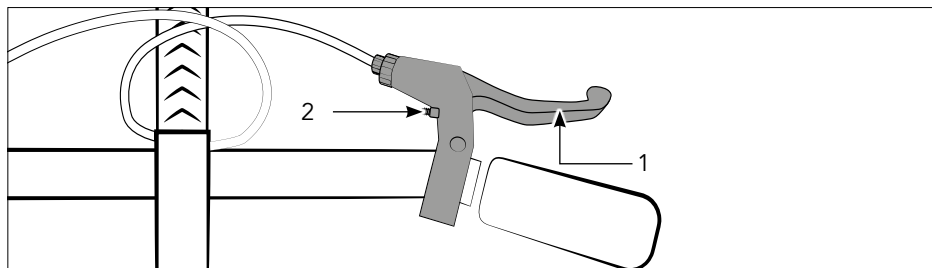


Abb.: Einstellungen am Bremshebel

1 Bremshebel

2 Einstellschraube

1. Drehen Sie die Einstellschraube so weit hinein, dass Sie den Bremsgriff sicher bedienen können (siehe Abb. „Einstellungen am Bremshebel“).



Modellabhängig ist die Einstellschraube eine Kreuzschlitz- oder Innensechskantschraube.

2. Stellen Sie die Spannung des Bremsseils ein.

Bremsseil einstellen



Wenn sich der Abstand der Bremsklötze links und rechts zur Felge um mehr als 1 mm unterscheidet, muss vor der Einstellung des Bremsseils eine Grundeinstellung der Bremsanlage durch Ihren Zweiradhändler erfolgen.

1. Drehen Sie die Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn eine bis zwei Umdrehungen los (siehe Abb. „Einstellungen am Bremsseil“).
2. Drehen Sie die Rändelmutter so weit hinein oder heraus, bis der Abstand der Bremsklötze auf beiden Seiten 1 bis 2 mm beträgt (siehe Abb. „Mechanische Felgenbremse“).
 - Greifen Sie dabei das Bremsseil vor der Rändelmutter und ziehen Sie leicht daran, damit sich die Rändelmutter leichter drehen lässt.
3. Drehen Sie die Rändelmutter maximal fünf Umdrehungen heraus.
 - Wenn Sie die Bremsklötze so nicht einstellen können, lassen Sie die Bremsanlage von einem Zweiradhändler prüfen.
4. Prüfen Sie, ob Sie den Bremshebel nur so weit an den Griff heranziehen können, dass der Abstand zwischen Bremshebel und Griff mindestens 1 cm beträgt.
5. Drehen Sie die Kontermutter im Uhrzeigersinn und drehen Sie sie mit dosierter Kraft fest.

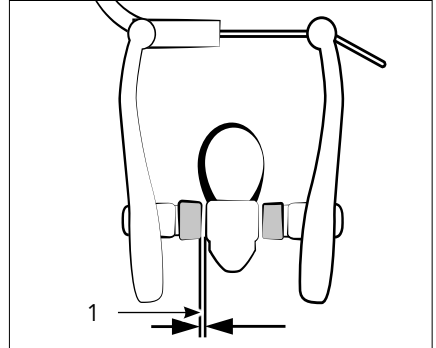


Abb.: Mechanische Felgenbremse
1 Abstand

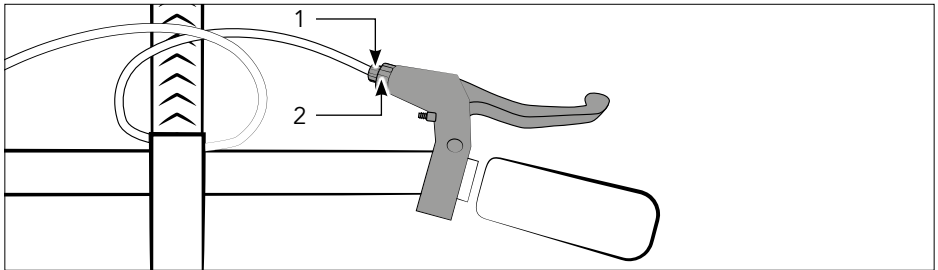


Abb.: Einstellungen am Bremsseil

1 Rändelmutter

2 Kontermutter

Antriebe

Lastenräder werden manuell und durch Motorunterstützung angetrieben. Die beim Pedalieren aufgewandte Muskelkraft wird mithilfe des Pedaltriebs auf die Kette (Kettentrieb) oder den Riemen (Riementrieb) übertragen, die wiederum das Hinterrad in Bewegung setzen, wodurch das Lastenrad insgesamt angetrieben, also in Bewegung gesetzt wird.

- Informieren Sie sich mithilfe der nachfolgenden Abschnitte „Kettentrieb“ bzw. „Riementrieb“ über die modellabhängige Antriebsart Ihres Lastenrads und beachten Sie die dort aufgeführten Angaben zu Sicherheit und Wartung.

Kettentrieb prüfen

- Lassen Sie Zahnkranz bzw. Kettenrad von einem Zweiradhändler auswechseln, wenn Sie feststellen, dass einzelne Zähne gefährlich spitz sind (sog. Haifischzähne).

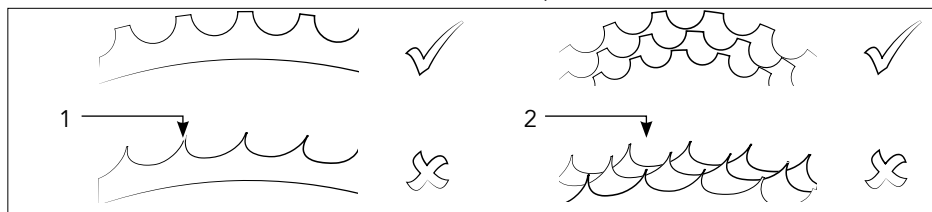


Abb.: Verschleiß

1 Kettenradverschleiß

2 Zahnkranzverschleiß

Riementrieb prüfen

- Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, um den Riemen auswechseln zu lassen, wenn Sie Verschleißerscheinungen wie spitze Zähne, Risse oder fehlende Zähne am Riemen ausmachen.
- Lassen Sie den Zahnkranz von einem Zweiradhändler auswechseln, wenn Sie feststellen, dass einzelne Zähne gefährlich spitz sind (sog. Haifischzähne).

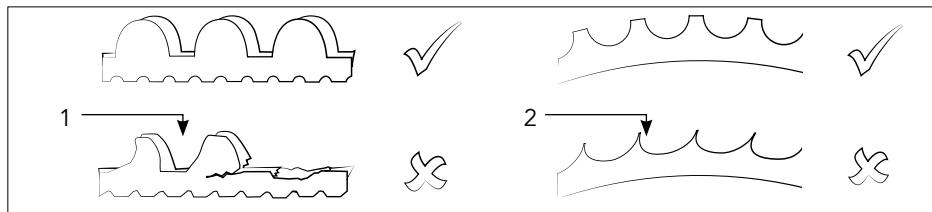


Abb.: Verschleiß

1 Riemenverschleiß

2 Zahnkranzverschleiß

Gangschaltung

Mithilfe der Gangschaltung kann der Fahrer die für den Antrieb erforderliche Leistung den Streckenbedingungen und der Geschwindigkeit anpassen.

Bestandteile der Gangschaltung sind das schaltbare Getriebe und die entsprechenden Bedienelemente.

Das Lastenrad verfügt über eine Shimano-Schaltung. Das Di2-System arbeitet mit Schaltbefehlen, die über Kabel übertragen werden. Eine zentrale Batterie versorgt das System mit Energie, während eine Verteilerbox die Befehle und Einstellungen verwaltet und steuert.

Beachten Sie folgende Informationen, um frühzeitigem Verschleiß vorzubeugen:

- Treten Sie während des Schaltens nicht zu kraftvoll in die Pedale.
Beim Schalten ist es wichtig, dies während des Pedalierens zu tun, ohne jedoch übermäßigen Druck auf die Pedale auszuüben. Zu starkes Schalten kann zu Schäden am Schalthebel und am Schaltwerk des Fahrrads führen.
- Schalten Sie vor Steigungen frühzeitig in den gewünschten Gang.
- Prüfen Sie regelmäßig alle Bestandteile der Gangschaltung wie im entsprechenden Abschnitt zu Ihrer Gangschaltung beschrieben.
- Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, wenn Bestandteile Beschädigungen aufweisen, Sie während des Schaltvorgangs ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen oder Sie nicht ordnungsgemäß in alle Gänge schalten können.

Beleuchtung

Grundlagen

Lastenrads, die zur Teilnahme am Straßenverkehr vorgesehen sind, müssen mit folgenden Beleuchtungskomponenten ausgerüstet sein:

- Scheinwerfer,
- Schlusslicht,
- Rückstrahler an den Pedalen,
- Seitenstrahler für Vorder- und Hinterrad bzw. Leuchtstreifen,
- weißer Rückstrahler vorne,
- roter Rückstrahler hinten (siehe Abb. „Beleuchtungsausstattung“).

→ Stellen Sie sicher, dass alle Beleuchtungskomponenten den nationalen und regionalen Anforderungen entsprechen.

i In vielen Ländern müssen die genannten Beleuchtungskomponenten auch dann am Lastenrad vorhanden und betriebsbereit sein, wenn das Lastenrad ausschließlich tagsüber (wenn es hell ist) im Straßenverkehr benutzt wird.

i Die LEDs in Scheinwerfer und Schlussleuchte können nicht ersetzt werden. Wenn die LEDs ihr Lebensdauerende erreicht haben, muss die entsprechende Beleuchtungskomponente ausgetauscht werden.

→ Lassen Sie eine defekte Beleuchtung von einem Zweiradhändler erneuern.

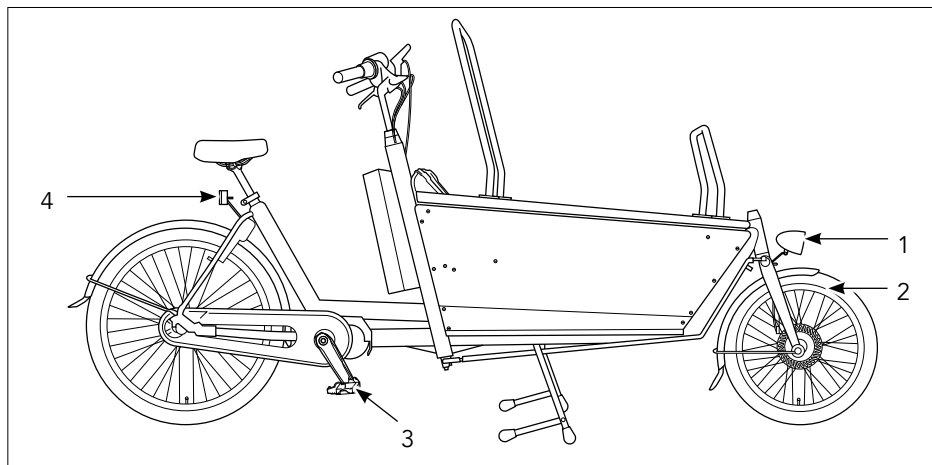


Abb.: Beleuchtungsausstattung

- 1 Scheinwerfer mit Rückstrahler (weiß)
2 Leuchtstreifen (weiß)

- 3 Rückstrahler am Pedal (gelb)
4 Schlussleuchte mit Rückstrahler (rot)

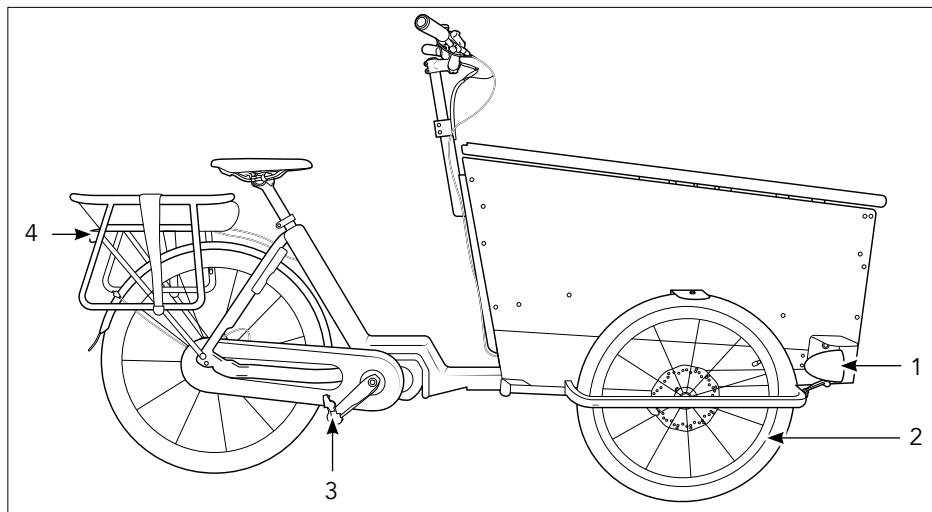


Abb.: Beleuchtungsausstattung

- | | |
|--|---|
| 1 Scheinwerfer mit Rückstrahler (weiß) | 3 Rückstrahler am Pedal (gelb) |
| 2 Leuchtstreifen (weiß) | 4 Schlussleuchte mit Rückstrahler (rot) |

Der Scheinwerfer befindet sich an der Vordergabel/rechts neben dem Transportkorb. Die Schlussleuchte befindet sich an der Hintergabel/am Gepäckträger.

Wenn Sie den Scheinwerfer einschalten, wird automatisch auch die Schlussleuchte aktiviert.

Beleuchtung bedienen



WARNUNG

Bei fehlender oder unzureichender Beleuchtung können andere Verkehrsteilnehmer Sie schlecht sehen und Sie übersehen ggf. Unebenheiten oder Hindernisse.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Beleuchtung immer einschalten bei schlechten Sichtverhältnissen (z. B. eintretender Dämmerung) und Dunkelheit.



WARNUNG

Wenn Sie die Beleuchtung während der Fahrt einschalten, lenkt Sie dies ggf. vom Straßenverkehr ab.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Beleuchtung nur im Stillstand einschalten.

Die Beleuchtung lässt sich an der Bedieneinheit einschalten.

Beleuchtung einstellen



WARNUNG

Wenn die Leuchtweite nicht korrekt eingestellt ist, blenden Sie ggf. entgegenkommende Verkehrsteilnehmer.

Unfallgefahr!

► Korrekte Einstellung der Leuchtweite regelmäßig sicherstellen.

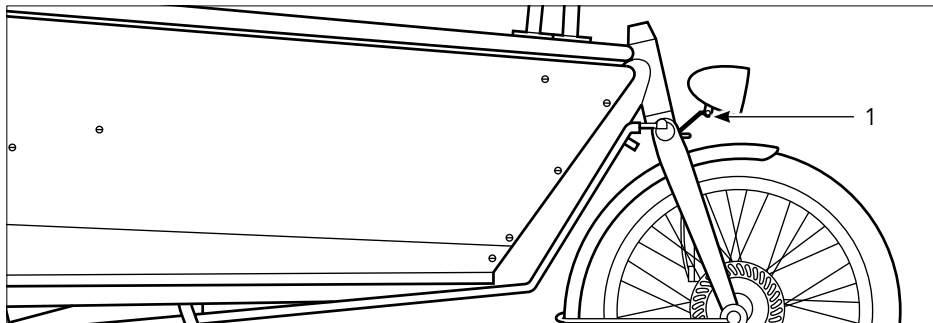


Abb.: Einstellschraube

1 Schraube

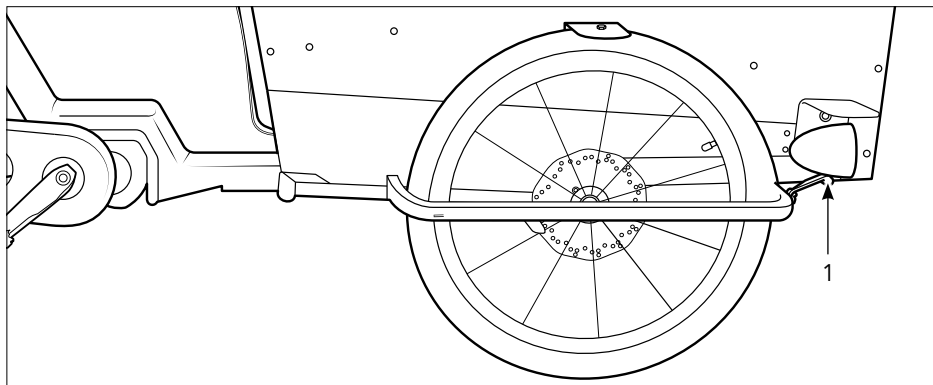


Abb.: Einstellschraube

1 Schraube

Der Scheinwerfer muss so ausgerichtet sein, dass der austretende Lichtkegel in 5 m Entfernung auf halber Höhe des Scheinwerfers liegt.

1. Schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Ausrichtung des austretenden Lichtkegels zu prüfen.
2. Lösen Sie Schraube um einige Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Richten Sie den Scheinwerfer korrekt aus.
4. Fixieren Sie den Scheinwerfer, indem Sie Schraube im Uhrzeigersinn festdrehen.

Räder und Reifen

Grundlagen

Vorder- und Hinterrad bestehen aus Nabe, Speichen, Felge und dem auf der Felge verlaufenden Reifen mit eingelegtem Schlauch.

- Wenden Sie sich nach dem Einfahren (spätestens nach 500 km Fahrleistung oder 3 Monaten; abhängig davon, welches Ereignis zuerst eintritt) an einen Zweiradhändler, um Vorder- und Hinterrad prüfen und ggf. nachzentrieren zu lassen.
- Prüfen Sie Vorder- und Hinterrad nach dem Einfahren regelmäßig auf Beschädigungen und korrekte Ausrichtung.

Felgen

Bei einigen Modellen sind an den Felgen Vertiefungen angebracht, um den Verschleiß zu ermitteln.

- Fahren Sie mit dem Fingernagel oder mit einem Zahnstocher über die Vertiefung.
 - Wenn Sie die Vertiefung kaum oder gar nicht wahrnehmen, benutzen Sie das Lastenrad nicht. Die Felge muss von einem Zweiradhändler erneuert werden.
- Überprüfen Sie die Felgen in regelmäßigen Abständen auf Risse und Beschädigungen.
- Bei Felgen aus Verbundwerkstoffen lassen Sie den Verschleiß von einem Zweiradhändler ermitteln.
- Lassen Sie eine beschädigte Felge sofort austauschen. Wenden Sie sich dazu an einen Zweiradhändler.

Besonders bei Hohlkammerfelgen und Felgen aus Verbundstoffen und Aluminium können Schäden auftreten, die nicht sichtbar sind.

Speichen

- Stellen Sie sicher, dass die Speichen gleichmäßig stark gespannt sind, indem Sie jeweils zwei Speichen vorsichtig zusammendrücken.
- Lassen Sie die Speichen von einem Zweiradhändler spannen, wenn Sie feststellen, dass sich einzelne Speichen gelockert haben.

Reifen und Ventile

Grundlagen



VORSICHT

Wenn Reflektoren verschmutzt sind oder fehlen, können andere Verkehrsteilnehmer Sie schlecht sehen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Reflektoren sauber halten und fehlende oder verschlissene Reflektoren umgehend ersetzen.





VORSICHT

Beschädigte Reifen können während des Fahrens platzen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Regelmäßig prüfen, ob Reifen beschädigt oder stark verschlissen sind.



HINWEIS

Wenn die montierten Reifen nicht der Originalgröße entsprechen, können Bestandteile Schaden nehmen.

Beschädigungsgefahr!

- An einen Zweiradhändler wenden, wenn Sie Fragen zur Reifengröße haben oder unsicher sind.

- Stellen Sie sicher, dass die Reifen keine Risse oder Beschädigungen durch Fremdkörper aufweisen.
- Überprüfen Sie den Abnutzungsgrad des Reifenprofils und stellen Sie sicher, dass die Reifen nicht zu stark abgefahren sind.
- Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, wenn die Reifen Risse oder Beschädigungen aufweisen oder das Profil stark abgenutzt ist.

Ventile

Ihr Lastenrad verwendet das Blitzventil (Dunlop), welches mit einer Überwurfmutter gesichert ist.

1. Drehen Sie die obere Rändelmutter entgegen dem Uhrzeigersinn nach oben, um Luft aus dem Reifen abzulassen.
2. Schrauben Sie die obere Rändelmutter vollständig ab, um den Ventileinsatz wechseln zu können.
3. Drehen Sie die obere Rändelmutter im Uhrzeigersinn maximal nach unten, um das Ventil zu verschließen.

Reifenfülldruck



WARNUNG

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, können während des Fahrens der Schlauch platzen oder die Felge brechen; bei zu niedrigem Reifendruck kann der Schlauch Schaden nehmen.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Angaben zum maximalen und minimalen Reifendruck beachten.
- Luftpumpe mit Druckanzeige verwenden.

Beachten Sie den maximalen Reifenfülldruck, bestimmt durch den geringeren der beiden Werte, der auf der Felge oder der Reifenflanke angegeben ist.

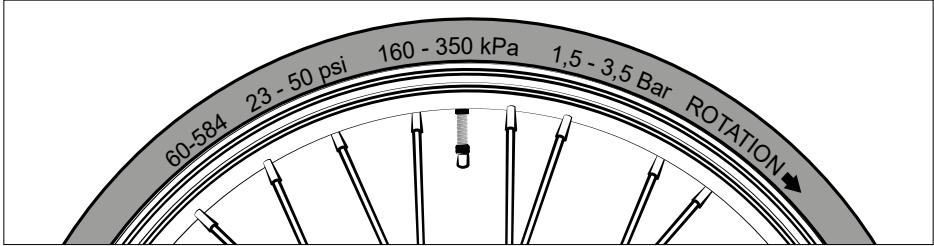


Abb.: Aufdruck auf der Reifenflanke (exemplarisch)

- Prüfen Sie regelmäßig, ob der Reifenfülldruck im angegebenen Bereich liegt und korrekt auf Fahrer und Fahrvorhaben abgestimmt ist.
- Beachten Sie die Angaben zum maximalen und minimalen Reifenfülldruck.
- Befüllen Sie den Reifen mit Luft
 - wenigstens entsprechend der angegeben Untergrenze und
 - höchstens entsprechend der angegebenen Obergrenze.
- Benutzen Sie eine Luftpumpe mit Druckanzeige, um den Reifendruck während des Aufpumpens kontrollieren zu können.

Einstellungen

Der Reifendruck beeinflusst den Rollwiderstand und die Federung des Lastenrads.

1. Stellen Sie sicher, dass Ihre Luftpumpe den passenden Ventilstecker bzw. Adapter für Ihr Ventil hat.
2. Entfernen Sie die Schutzkappe vom Ventil.
3. Prüfen Sie den Reifendruck mithilfe eines Druckprüfers oder einer Luftpumpe mit Druckanzeige.
4. Erhöhen bzw. verringern Sie den Reifendruck wie gewünscht, indem Sie den Reifen aufpumpen bzw. Luft aus dem Reifen ablassen.
5. Verschließen Sie das Ventil mithilfe der zuvor entfernten Schutzkappe.
6. Stellen Sie nach der Einstellung des Reifendrucks sicher, dass die untere Rändelmutter des Ventils korrekt und fest sitzt. Fixieren Sie die Rändelmutter ggf., indem Sie sie im Uhrzeigersinn in Richtung der Felge festdrehen.

Weitere Komponenten

Lenker

Der Lenker des Lastenrads fungiert als maßgebliches Element zur Richtungssteuerung und an ihm befinden sich Bedienelemente wie z. B. der Bremshebel.

Modellabhängig ist ein Lenkervorbau mit Außenklemmung oder ein Lenkervorbau mit Innenklemmung an Ihrem Lastenrad verbaut.

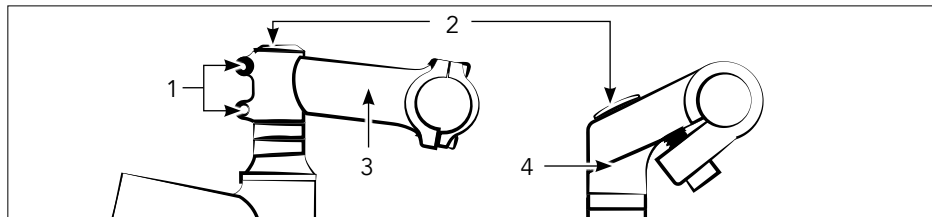


Abb.: Lenkervorbauten (Beispiel)

1 Schrauben

3 Lenkervorbau mit Außenklemmung

2 Kappe

4 Lenkervorbau mit Innenklemmung

→ Wenden Sie sich bei Fragen zur Handhabung an einen Zweiradhändler, wenn bei Ihrem Modell die Neigungseinstellung verändert werden kann.

Einstellungen: Lenkerhöhe



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Durch unsachgemäß durchgeführte Einstellungen gefährden Sie die Funktion und die Sicherheit der Komponenten.

- Drehmomente beachten.
- Mindesteinstecktiefe des Lenkervorbaus beachten.

→ Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, um Lenkerhöhe beim Lenkervorbau mit Außenklemmung und Innenklemmung einstellen zu lassen.

Einstellungen: Lenkerrichtung



HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Wenn Sie den Lenkervorbau mit Außenklemmung unsachgemäß einstellen, kann das Steuerkopflager Schaden nehmen.

- Obere Schraube am Lenkervorbau mit Außenklemmung maximal so fest anziehen, dass das Steuerkopflager kein Spiel hat, aber Lager und Lenker gleichzeitig frei beweglich sind.

→ Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, um die Lenkerrichtung beim Lenkervorbau mit Außenklemmung und Innenklemmung einstellen zu lassen.

Steuerkopflager einstellen

→ Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, um das Steuerkopflager einstellen zu lassen.

Sattel

Grundlagen

Der Sattel fungiert als Sitz für den Fahrer.

Die Sattelform sollte entsprechend der beabsichtigten Nutzung sowie der persönlichen Vorlieben und körperlichen Merkmale des Fahrers gewählt werden.

Sattel einstellen

Bei optimal eingestelltem Sattel ist es dem Fahrer möglich, eine bequeme Sitzposition einzunehmen, alle Bedienelemente am Lenker gut zu erreichen und sich mit den Füßen am Boden abzustützen.

Sattel Für optimale Sicherheit und strukturelle Integrität des Fahrrads ist es wichtig, dass etwa ein Drittel der Sattelstütze in das Sattelrohr eingeführt wird. Dies gewährleistet eine ausreichende Stütze und verhindert eine Überdehnung. Auf der Sattelstütze ist außerdem eine maximale Einführungsline markiert, die niemals überschritten werden darf.

Sattelhöhe



WARNUNG

Durch unsachgemäß durchgeführte Einstellung der Sattelhöhe gefährden Sie die Funktion und die Sicherheit der Sattelstütze.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

► Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze beachten.

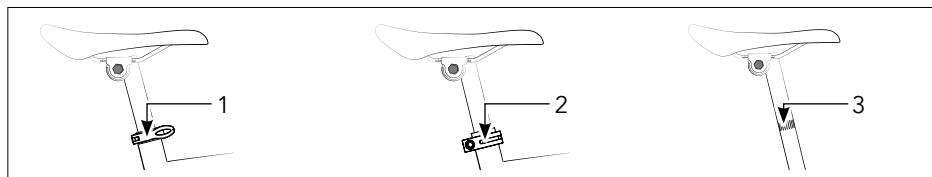


Abb.: Sattelstützenklemmung (Beispiel)

1 Schnellspanner 2 Klemmschraube 3 Markierung

1. Fixieren Sie mit einer Hand den Sattel.
2. Lösen Sie mit der anderen Hand die Sattelstützenklemmung, indem Sie:
 - den Schnellspanner (1) öffnen.
 - die Klemmschraube (2) an der Sattelstützenklemmung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (siehe Abb. „Sattelstützenklemmung“).
3. Verschieben Sie den Sattel nach oben bzw. unten. Beachten Sie dabei, dass die Markierung (3) an der Sattelstütze nicht zu sehen sein darf (siehe Abb. „Sattelstützenklemmung“).

4. Richten Sie den Sattel in einer Linie zum Rahmen aus.
5. Fixieren Sie die Einstellung, indem Sie:
 - den Schnellspanner verriegeln. Beachten Sie dabei, dass der Schnellspannhebel vollständig am Sitzrohr anliegen muss.
 - die Schraube an der Sattelstützenklemmung im Uhrzeigersinn festdrehen. Berücksichtigen Sie dabei die entsprechenden Drehmomente.
6. Stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze fixiert ist, indem Sie auf dem Sattel Platz nehmen und auf und ab wippen.
7. Stellen Sie sicher, dass der Sattel fixiert ist, indem Sie mit etwas Druck versuchen ihn zu verdrehen.
 - Passen Sie ggf. die Einstellung des Schnellspanners an, wenn der Sattel nicht fixiert ist (siehe Abschnitt „Schnellspanner“ auf Seite 70).



Einige Modelle verfügen über eine höhenverstellbare Sattelstütze, die in einem Bereich von 100 mm variiert werden kann.

1. Halten Sie die Taste des entsprechenden Bedienelements am Lenker gedrückt.
2. Ziehen Sie den Sattel nach oben oder üben Sie Druck auf den Sattel aus, damit er sich senkt.
3. Fixieren Sie die Einstellung, indem Sie die gehaltene Taste loslassen.
4. Passen Sie die Sattelhöhe ggf. zusätzlich mithilfe der Sattelstützenklemmung an.

Pedale

Pedale montieren

- Beachten Sie bei der Montage von Pedalen, dass das rechte Pedal mit einem Rechtsgewinde und das linke Pedal mit einem Linksgewinde ausgestattet ist. Das Festziehen der Pedalgewinde in der Kurbel geschieht bei beiden Pedalen durch Eindrehen in Fahrtrichtung und das Lösen beider Pedale durch Herausdrehen entgegengesetzt der Fahrtrichtung.

Gepäckträger

Grundlagen



HINWEIS

Durch unsachgemäße Montage eines Gepäckträgers können Komponenten Schaden nehmen.

Beschädigungsgefahr!

- Gepäckträger vom Zweiradhändler montieren lassen.

Der Gepäckträger ist dafür vorgesehen, während des Fahrens leichteres Gepäck darauf zu transportieren. Je nach Modell handelt es sich um einen Gepäckträger mit Klemmbügel, einen Gepäckträger mit Spanngurten oder einen Systemgepäckträger.

- Verändern Sie den Gepäckträger nicht, andernfalls kann die Stabilität oder Funktionsweise beeinträchtigt werden.
- Überprüfen Sie regelmäßig die korrekte Befestigung des Gepäckträgers.
- Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, wenn Sie beabsichtigen, Ihr Lastenrad oder Ihren Gepäckträger nach- oder umzurüsten.
- Verwenden Sie zur Nach- oder Umrüstung Ihres Lastenrads nur Gepäckträger, welche die Vorgaben gemäß DIN EN ISO 11243 erfüllen.
- Wenden Sie sich für die Montage des Gepäckträgers an einen Zweiradhändler.
- Informieren Sie sich bei einem Zweiradhändler über die Besonderheiten von Systemgepäckträgern.
- Belasten Sie den Gepäckträger entsprechend der Angaben zur vorgesehenen maximalen Belastung.

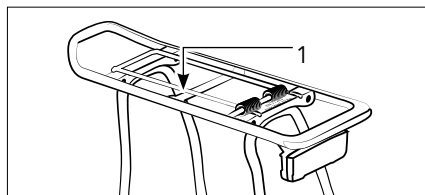


Abb.: Systemgepäckträger

1 Klemmbügel

Maximale Belastung



HINWEIS

Durch Überbelastung des Gepäckträgers können Komponenten Schaden nehmen.

Beschädigungsgefahr!

- Maximale Belastung des Gepäckträgers und maximales Gesamtgewicht des Lastenrads beim Beladen beachten.

Maximale Belastung der Gepäckträger

- Heckgepäckträger: 25 kg
- Frontgepäckträger: 12 kg

Modellabhängig kann die maximale Belastung einiger Frontgepäckträger bei 7 kg liegen.

- Beachten Sie die eingeprägte Angabe der maximalen Belastung der Gepäckträger (siehe Abb. „Maximale Belastung einiger Frontgepäckträger“).

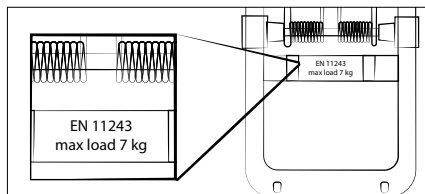


Abb.: Maximale Belastung einiger Frontgepäckträger



Gepäckträger bedienen



WARNUNG

Durch unsachgemäßes Beladen des Lastenrads gefährden Sie die Funktionen und die Sicherheit des Lastenrads.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- ▶ Kein Gepäck (Taschen o. Ä.) am Lenker befestigen.
 - ▶ Gepäck auf dem Gepäckträger sichern, um zu vermeiden, dass es herunterfällt oder verrutscht.
 - ▶ Ausschließlich unbeschädigte Spanngurte o. Ä. verwenden.
 - ▶ Sicherstellen, dass keine losen Gurte vorhanden sind, die sich in einem der Räder verfangen könnten.
 - ▶ Ordnungsgemäße Fahrradtaschen aus dem Fachhandel verwenden.
 - ▶ Verändertes Fahrverhalten durch Zuladung berücksichtigen.
 - ▶ Gepäck so platzieren, dass der Schwerpunkt mittig liegt.
-



VORSICHT

Beim abrupten Loslassen von Spanngurten oder Klemmbügeln können Sie sich die Finger klemmen oder von zurückschnellenden Gurten getroffen werden.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Spanngurte und Klemmbügel vorsichtig bedienen und beim Öffnen und Schließen sicher festhalten.
-

Gepäck

- Beachten Sie, dass Gepäck ausschließlich auf einem Gepäckträger sicher befördert werden kann.
- Achten Sie beim Beladen des Lastenrads darauf, dass Reflektoren oder Leuchten weiterhin gut sichtbar sind.
- Berücksichtigen Sie beim Fahren das zusätzliche Gewicht und das ggf. ungewohnte Fahrverhalten. Sie müssen ggf. mit einem längeren Bremsweg und einem veränderten Lenkverhalten rechnen.
- Fixieren Sie das Gepäck auf dem Gepäckträger mithilfe von Spanngurten o. Ä., um zu vermeiden, dass es herunterfällt oder verrutscht.
- Platzieren Sie schweres Gepäck so, dass der Schwerpunkt möglichst weit unten liegt, z. B. in Packtaschen.
- Stellen Sie immer sicher, dass Spanngurte oder Seile zur Befestigung nicht in bewegliche Teile, z. B. das drehende Hinterrad oder die Tretkurbel, geraten können.

Glocke

- Wenden Sie sich an einen Zweiradhändler, um die Glocke austauschen zu lassen, wenn Sie kein deutlich hörbares Signal mit Ihrer Glocke erzeugen können.

Ständer



VORSICHT

Eine falsche Verwendung des Fahrradständers auf unebenem Gelände kann zum Umkippen des Fahrrads führen.

Umfall- und Verletzungsgefahr!

- Stellen Sie bitte sicher, dass das Lastenfahrrad auf einer ebenen Fläche steht.

- Halten Sie das Lastenrad und führen Sie den Ständer, z. B. mit dem Fuß, nach oben, wenn Sie das Lastenrad verwenden möchten.
- Halten Sie das Lastenrad und führen Sie den Ständer nach unten, um das Lastenrad abzustellen.
- Verlagern Sie das Gewicht des Lastenrads so, dass es vom Ständer gehalten wird und das Vorderrad vom Boden abgehoben ist.
Dies ist entscheidend für das Gleichgewicht des Fahrrads und um sicherzustellen, dass es aufrecht steht.
- Lassen Sie das Lastenrad los, wenn es sicher steht ohne umzukippen.

Ausziehbare Fußstütze

Die ausziehbare Fußstütze erleichtert das ein- und aussteigen aus der Rikscha. Sie wird durch einen magnetischen Mechanismus festgehalten.

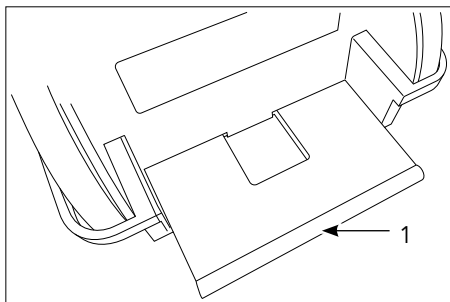


Abb.: Systemgepäckträger

1 Klemmbügel

Lagerung und Entsorgung

Dieser Abschnitt enthält Informationen, wie Sie Ihren Akku und Ihr Lastenrad sicher lagern und entsorgen können.

Lastenrad lagern

Wenn Sie das Lastenrad längere Zeit nicht verwenden, gehen Sie bei der Lagerung wie folgt vor:

- Lagern Sie das Lastenrad frostfrei und vor großen Temperaturunterschieden geschützt in einem trockenen Raum.
- Lagern Sie das Lastenrad am Rahmen hängend, um einer Verformung der Reifen vorzubeugen.
- Reinigen Sie das Lastenrad, bevor Sie es lagern.
- Bei einem Lastenrad mit Kettenschaltung schalten Sie vorne auf das kleine Kettenrad und hinten auf den kleinsten Zahnkranz, um die Seilzüge soweit wie möglich zu entlasten.

Lastenrad reinigen

Im Interesse Ihrer Sicherheit beachten Sie auch die folgenden Sicherheitshinweise:



VORSICHT

Bewegliche Teile des Lastenrads können Körperteile einklemmen oder quetschen.

Verletzungsgefahr!

- ▶ Bewegliche Teile wenn möglich feststellen.
- ▶ Schutzhandschuhe tragen.



HINWEIS

Das Verwenden falscher Reinigungsmittel kann zu Sachschäden führen.

Beschädigungsgefahr!

- ▶ Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine scharfen, kantigen oder metallischen Reinigungsgegenstände verwenden.
- ▶ Keinen harten Wasserstrahl oder Hochdruckreiniger verwenden.

→ Für die Reinigung benötigen Sie:

- saubere Putztücher
- milde, lauwarme Seifenlauge
- Schwamm oder weiche Bürste
- Reinigungs- und Konservierungsmittel

→ Lassen Sie sich ggf. von Ihrem Zweiradhändler zu geeigneten Reinigungs- und Konservierungsmitteln beraten.

- Reinigen Sie das Lastenrad auch bei geringen Verschmutzungen regelmäßig.
- Wischen Sie alle Oberflächen und Komponenten mit einem Schwamm ab, der mit einer milden Seifenlauge angefeuchtet ist.
- Wischen Sie nach der Reinigung alle Oberflächen und Komponenten trocken.
- Stellen Sie sicher, dass die Akkukontakte jederzeit trocken sind, um einen Kurzschluss des Akkus beim Einlegen zu vermeiden.
- Konservieren Sie Lackflächen und metallische Oberflächen am Rahmen mindestens alle sechs Monate.
- Farben können unter UV-Einstrahlung und anderen Umweltbedingungen verblasen.
- Konservieren Sie bei Felgenbremsen nicht die Felgen, oder bei Scheibenbremsen nicht die Brems Scheiben.
- Beachten und befolgen Sie die Hinweise der Herstellerinformationen zur Reinigung einzelner Komponenten.

Entsorgung



Machen Sie sich mit den Entsorgungssymbolen vertraut, die auf der Verpackung, dem Akku und dem Ladegerät sichtbar sind (siehe Abschnitt „Symbole und Zeichen“ auf Seite 22).

Verpackung entsorgen

- Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoffsammlung.

Lastenrad entsorgen



Das Symbol mit der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikgeräte nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Verbraucher sind gesetzlich dazu verpflichtet, Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Auf diese Weise wird eine umwelt- und ressourcenschonende Verwertung sichergestellt.

Batterien und Akkumulatoren, die nicht fest vom Elektro- oder Elektronikgerät umschlossen sind und zerstörungsfrei entnommen werden können, sind vor der Abgabe des Geräts an einer Erfassungsstelle von diesem zu trennen und einer vorgesehenen Entsorgung zuzuführen. Das Gleiche gilt für Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Gerät entnommen werden können.

Elektro- und Elektronikgerätebesitzer aus privaten Haushalten können diese bei den Sammelstellen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder bei den von den Herstellern bzw. Vertriebern im Sinne des ElektroG eingerichteten Sammelstellen abgeben. Die Abgabe von Altgeräten ist unentgeltlich.

Rücknahmepflichtig sind Händler mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² für Elektro- und Elektronikgeräte. Das Gleiche gilt für Lebensmittelhändler mit einer Gesamtverkaufsfläche von mindestens 800 m², sofern sie dauerhaft oder zumindest



mehrmals im Jahr Elektro- und Elektronikgeräte anbieten. Ebenso rücknahmepflichtig sind Fernabsatzhändler mit einer Lagerfläche von mindestens 400 m² für Elektro- und Elektronikgeräte oder einer Gesamtlagerfläche von mindestens 800 m². Generell haben Verreiber die Pflicht, die unentgeltliche Rücknahme von Altgeräten durch geeignete Rücknahmemöglichkeiten in zumutbarer Entfernung zu gewährleisten.

Verbraucher haben die Möglichkeit zur unentgeltlichen Abgabe eines Altgeräts bei einem rücknahmepflichtigen Verreiber, wenn sie ein gleichwertiges Neugerät mit einer im Wesentlichen gleichen Funktion erwerben. Diese Möglichkeit besteht auch bei Lieferungen an einen privaten Haushalt. Im Fernabsatzhandel beschränkt sich die Möglichkeit einer unentgeltlichen Abholung bei Erwerb eines Neugeräts auf Wärmeüberträger, Bildschirmgeräte und Großgeräte, die mindestens eine Außenkante mit einer Länge von mehr als 50 cm besitzen. Der Verreiber hat den Verbraucher bei Abschluss des Kaufvertrags bezüglich einer entsprechenden Rückgabeabsicht zu befragen. Abgesehen davon können Verbraucher bis zu drei Altgeräte einer Geräteart bei einer Sammelstelle eines Verreibers unentgeltlich abgeben, ohne dass dies an den Erwerb eines Neugeräts geknüpft ist. Allerdings dürfen die Kantenlängen der jeweiligen Geräte 25 cm nicht überschreiten.

Elektro- und Elektronikgeräte der Informations- und Kommunikationstechnik, wie zum Beispiel Computer oder Smartphones, enthalten häufig personenbezogene Daten. Verbraucher sind selbst dafür verantwortlich, diese vor der Abgabe der Geräte zu löschen.

Verbraucher sind dazu angehalten, Maßnahmen zur Abfallvermeidung zu ergreifen. In Bezug auf Elektro- und Elektronikgeräte sind das eine Verlängerung ihrer Lebensdauer durch Reparatur defekter Geräte und die Veräußerung funktionstüchtiger gebrauchter Geräte anstelle ihrer Zuführung zur Entsorgung.

Akkus und Batterien entsorgen



Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass Batterien und Akkus nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, alle Batterien und Akkus, egal, ob sie Schadstoffe*) enthalten oder nicht, bei einer Sammelstelle ihrer Gemeinde/ihrer Stadtteils oder im Handel abzugeben, damit sie einer umweltschonenden Entsorgung sowie einer Wiedergewinnung von wertvollen Rohstoffen wie z. B. Kobalt, Nickel oder Kupfer zugeführt werden können.

Die Rückgabe von Batterien und Akkus ist unentgeltlich.

Einige der möglichen Inhaltsstoffe wie Quecksilber, Cadmium und Blei sind giftig und gefährden bei einer unsachgemäßen Entsorgung die Umwelt. Schwermetalle z. B. können gesundheitsschädigende Wirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen haben und sich in der Umwelt sowie in der Nahrungskette anreichern, um dann auf indirektem Weg über die Nahrung in den Körper zu gelangen.

Bei lithiumhaltigen Altbatterien besteht hohe Brandgefahr. Daher muss auf die ordnungsgemäße Entsorgung von lithiumhaltigen Altbatterien und -akkus besonderes Augenmerk gelegt werden. Bei falscher Entsorgung kann es außerdem zu inneren und äußeren Kurzschlüssen durch thermische Einwirkungen (Hitze) oder mechanische Beschädigungen kommen. Ein Kurzschluss kann zu einem Brand oder einer Explosion führen und schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Kleben Sie daher

bei lithiumhaltigen Batterien und Akkus vor der Entsorgung die Pole ab, um einen äußeren Kurzschluss zu vermeiden.

Batterien und Akkus, die nicht fest im Gerät verbaut sind, müssen vor der Entsorgung entfernt und separat entsorgt werden.

Batterien und Akkus nur in entladenerem Zustand abgeben!

Verwenden Sie wenn möglich Akkus anstelle von Einwegbatterien.

Laden Sie Ihre Akkus richtig und vollständig, um ihre Lebensdauer zu maximieren.

Entladen Sie sie gegebenenfalls vollständig mit einem geeigneten Ladegerät, bevor Sie sie wieder aufladen.

Benutzen Sie immer die richtige Art von Batterien für Ihre Geräte. Ein fehlerhafter Gebrauch kann die Lebensdauer der Batterien verkürzen und möglicherweise schädliche Auswirkungen haben.

*) gekennzeichnet mit:

Cd = Cadmium

Hg = Quecksilber

Pb = Blei

Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel entsorgen

Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel gehören nicht in den Hausmüll, in die Kanalisation oder in die Natur.

- Lesen Sie die Hinweise auf der Verpackung.
- Entsorgen Sie Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle Ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Reifen und Schläuche entsorgen

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll.

- Entsorgen Sie Schläuche und Reifen bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle Ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Vibration

Schwingungsgesamtwert, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind:	2,5 m/s ²
Höchster Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, dem der gesamte Körper ausgesetzt ist:	0,5 m/s ²
Messunsicherheit:	0,5 m/s ²

Der tatsächliche Schwingungsemissionswert kann, wie folgt beschrieben, durch die Art der Anwendung abweichen:

- Zustand des Lastenrads bzw. ordnungsgemäße Wartung;
- Art des Materials und der Verwendung des Lastenrads;
- Verwendung des richtigen Zubehörs und dessen einwandfreien Zustand;
- festen Halt des Lastenrads durch den Anwender;
- Fahrbahneigenschaften und Untergrund;
- bestimmungsgemäße Verwendung des Lastenrads, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Eine nicht angemessene Verwendung des Lastenrads kann vibrationsbedingte Erkrankungen verursachen.

Emissionsschalldruckpegel

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel an den Ohren des Fahrers ist kleiner als 70 db(A).

Technische Daten

Maximale Passagierzahl



WARNUNG

Eine Überschreitung der für jedes Modell angegebenen Kapazität kann zu einer verminderten Leistung und einem erhöhten Verschleiß des Fahrrads führen. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen und die Sicherheit der Passagiere gefährden.

Unfall- und Verletzungsgefahr!

► Überschreiten Sie nicht die angegebene Kapazität.



VORSICHT

Die Betreiber sind dafür verantwortlich, dass die Nutzung nicht nur unseren Richtlinien, sondern auch allen geltenden lokalen Gesetzen entspricht, um die größtmögliche Sicherheit und Rechtmäßigkeit des Betriebs zu gewährleisten.

Unfall- und Sicherheitsgefahr!

► Stellen Sie sicher, dass lokale Gesetze und Vorschriften, die die Nutzung von Lastenfahrrädern betreffen, berücksichtigt werden.



Standardmäßig ist ein zweirädriges Lastenfahrrad mit zwei Sicherheitsgurten ausgestattet und bietet Platz für bis zu zwei (2) Kinder. Mit zusätzlichem Zubehör kann diese Kapazität jedoch auf drei (3) Kinder erweitert werden.

Die Anzahl der in einem Lastenfahrrad beförderten Kinder sollte die Anzahl der im Laderaum verfügbaren Sicherheitsgurte nicht überschreiten. Im Interesse der Sicherheit und der Einhaltung der Konstruktionspezifikationen ist es wichtig, dass Benutzer die folgenden Kapazitätsrichtlinien einhalten:

- **Cargo Long und Short (zweirädriges Lastenfahrrad):**
Für maximal zwei (2) Kinder ausgelegt.
- **Trike (dreirädriges Lastenfahrrad):**
Für maximal vier (4) Kinder ausgelegt.
- **Trike für Kindertagesstätten:**
Die Kindertagesstätten-Variante ist für den Transport von bis zu sechs (6) Kindern ausgelegt.
Dieses Modell bietet eine ideale Lösung für Kindertagesstätten und größere Familien und kombiniert unsere höchste Kapazität mit kompromissloser Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Maximale Nutzlast

CargoBike Short (kurzes zweirädriges Lastenfahrrad)

Einheit	Max. Gewicht inkl. Fahrer (kg)	Max. Volumen (Liter)	Nettogewicht Lastenrad (kg)
Mit Standard-Holzkiste	180	210	47
Mit Flightcase	180	235	47
Mit Plattform/ eigener Box*	180	260	43

CargoBike Long (langes zweirädriges Lastenfahrrad)

Einheit	Max. Gewicht inkl. Fahrer (kg)	Max. Volumen (Liter)	Nettogewicht Lastenrad (kg)
Mit Standard-Holzkiste	180	325	52
Mit Flightcase	180	350	52
Mit Plattform/ eigener Box*	180	375	48

CargoBike Specials (zweirädriges Lastenfahrrad)

Einheit	Max. Gewicht inkl. Fahrer (kg)	Max. Volumen (Liter)	Nettogewicht Lastenrad (kg)
Mit Standard-Holzkiste	180	300	52
Mit Flightcase	180	325	52
Mit Plattform/ eigener Box*	180	375	48

CargoTrike Wide (breites dreirädriges Lastenfahrrad)

Einheit	Max. Gewicht inkl. Fahrer (kg)	Max. Volumen (Liter)	Nettogewicht Lastenrad (kg)
Mit Standard-Holzkiste	180	450	66
Mit Flightcase	180	460	65
Mit Plattform/ eigener Box*	180	600	66
Bei Ausstattung mit (3x) Scheibenbremse	290	n/a	66

CargoTrike Narrow (enges dreirädriges Lastenfahrrad)

Einheit	Max. Gewicht inkl. Fahrer (kg)	Max. Volumen (Liter)	Nettogewicht Lastenrad (kg)
Mit Standard-Holzkiste	180	350	66
Mit Flightcase	180	400	65
Mit Plattform/ eigener Box*	180	550	66
Bei Ausstattung mit (3x) Scheibenbremse	290	n/a	66

Impressum

Hersteller

Azor Bike B.V.
Marconistraat 7-a
7903AG Hoogeveen
Tel. +31 (0)528 234 567
www.azor.nl

Text, Inhalt und Layout

QIMA Testing Germany GmbH
Schleidenstraße 1 | 22083 Hamburg (Germany)
Tel. +49 (0) 40-600 202-777
www.qima.com

© Copyright

Texte, Bilder und Informationen dieser Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem Copyright der QIMA Testing Germany GmbH.

Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, z. B. auf elektronischen Medien, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der QIMA Testing Germany GmbH nicht gestattet.

Diese Originalbetriebsanleitung für Ihr Lastenrad erfüllt die Anforderungen und den Wirkungsbereich der Normen DIN EN 15194, DIN EN 17860, DIN EN 4210 und DIN EN 82079-1.

Version 00_Azor_bakfiets_2025_DE



Azor Bike B.V.
Marconistraat 7-a
7903AG Hoogeveen
Tel. +31 (0)528 234 567
www.azor.nl

© Copyright

Texte, Bilder und Informationen dieser Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem Copyright der QIMA Testing Germany GmbH. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, z. B. auf elektronischen Medien, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der QIMA Testing Germany GmbH nicht gestattet.